

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor: Welchen wirtschaftlichen Beitrag leistet die Stiftung in Brandenburg?

Prof. Dr. Uta Herbst
Lehrstuhl für Marketing
Universität Potsdam



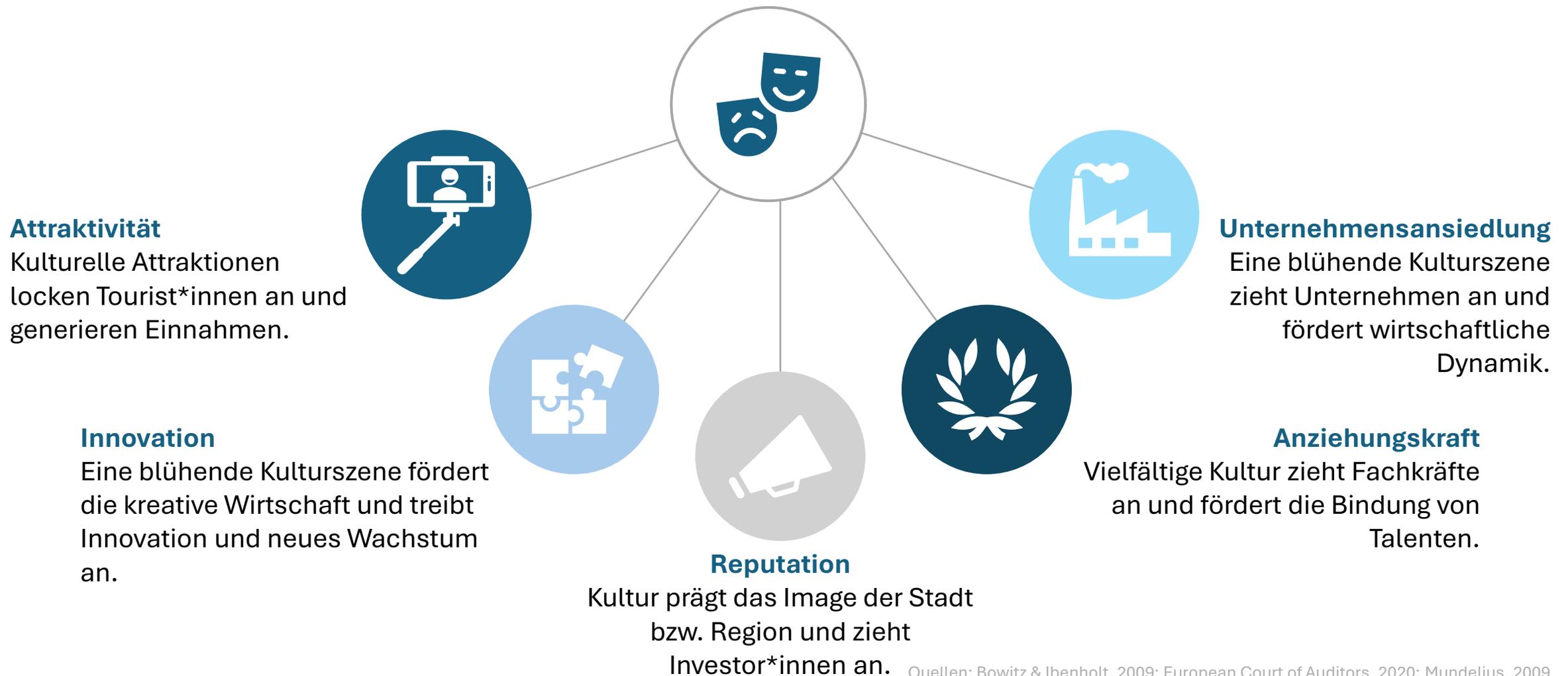
Agenda

1. Einführung in die Thematik
2. Hintergrund und Zielsetzung
3. Quantitative Analyse der Umwegrentabilität
4. Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung
5. Schlussfolgerung



1. Einführung in die Thematik

Die Bedeutung von Kultur geht weit über den Unterhaltungswert hinaus: Kultur schafft Einnahmen, Innovation und Standortattraktivität.



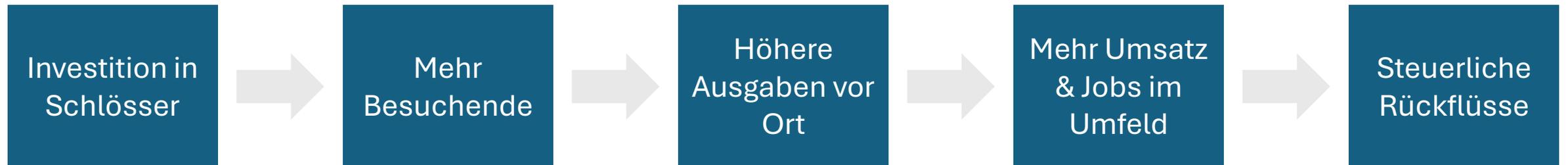
Die Umwegrentabilität betrachtet die vielfältigen Ausgabenströme der Besuchenden in der Region, um die gesamtwirtschaftliche Leistung der Kulturstätten zu bestimmen.



Umwegrentabilität beschreibt den direkten & indirekten wirtschaftlichen Nutzen, der durch öffentliche oder kulturelle Investitionen entsteht – etwa durch erhöhte Besuchendenzahlen, touristische Ausgaben oder neue Arbeitsplätze im Umfeld.



Investitionen in Erhalt und Attraktivität führen nicht nur zu kulturellem Mehrwert, sondern auch zu zusätzlichem Umsatz in Gastronomie, Hotellerie, Einzelhandel und Dienstleistung – also in der gesamten Region.



Quelle: <https://kulturmarken.de/wissen/kulturfinanzierung/fachbeitrag-von-eva-nieuweboer>

A woman with short brown hair is sitting on a green wooden bench, seen from behind, reading a book. In the background, there is a large, ornate golden statue of a figure in traditional attire, possibly a deity or historical figure, standing on a raised platform. To the right, there is a building with large windows and golden columns. The scene is set outdoors with lush green foliage and trees. A dark blue semi-transparent banner is overlaid on the bottom left of the image.

2. Hintergrund und Zielsetzung

Mit der vorliegenden Untersuchung soll die wirtschaftliche sowie kulturelle Bedeutung preußischer Kulturstätten ermittelt werden.



Bezifferung des Beitrages der SPSG zur Wirtschaftskraft in Brandenburg



Erweiterte Darstellung der ökonomischen und kulturellen Bedeutung



Bereitstellung einer Entscheidungsgrundlage für zukünftige Investitionen

Die Studie basiert auf einer quantitativen Betrachtung wirtschaftlicher Faktoren sowie einer Besuchendenbefragung.

Quantitative Analyse der Umwegrentabilität



Berechnung der wirtschaftlichen
Umwegrentabilität der SPSG-Kulturstätten
in Brandenburg,
um deren monetären Beitrag zur regionalen
Wertschöpfung sichtbar zu machen.



Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung



Befragung von Besuchenden an den
Schlössern Sanssouci, Rheinsberg und
Paretz zu Besuchsmotiven,
Aufenthaltsdauer und Ausgabeverhalten
von Oktober 2024 bis Mai 2025.

Der gesamtwirtschaftliche Beitrag der SPSG-Kulturstätten wird anhand der Umwegrentabilität ermittelt.

Quantitative Analyse der Umwegrentabilität



Berechnung der wirtschaftlichen Umwegrentabilität der SPSG-Kulturstätten in Brandenburg, um deren monetären Beitrag zur regionalen Wertschöpfung sichtbar zu machen.



Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung

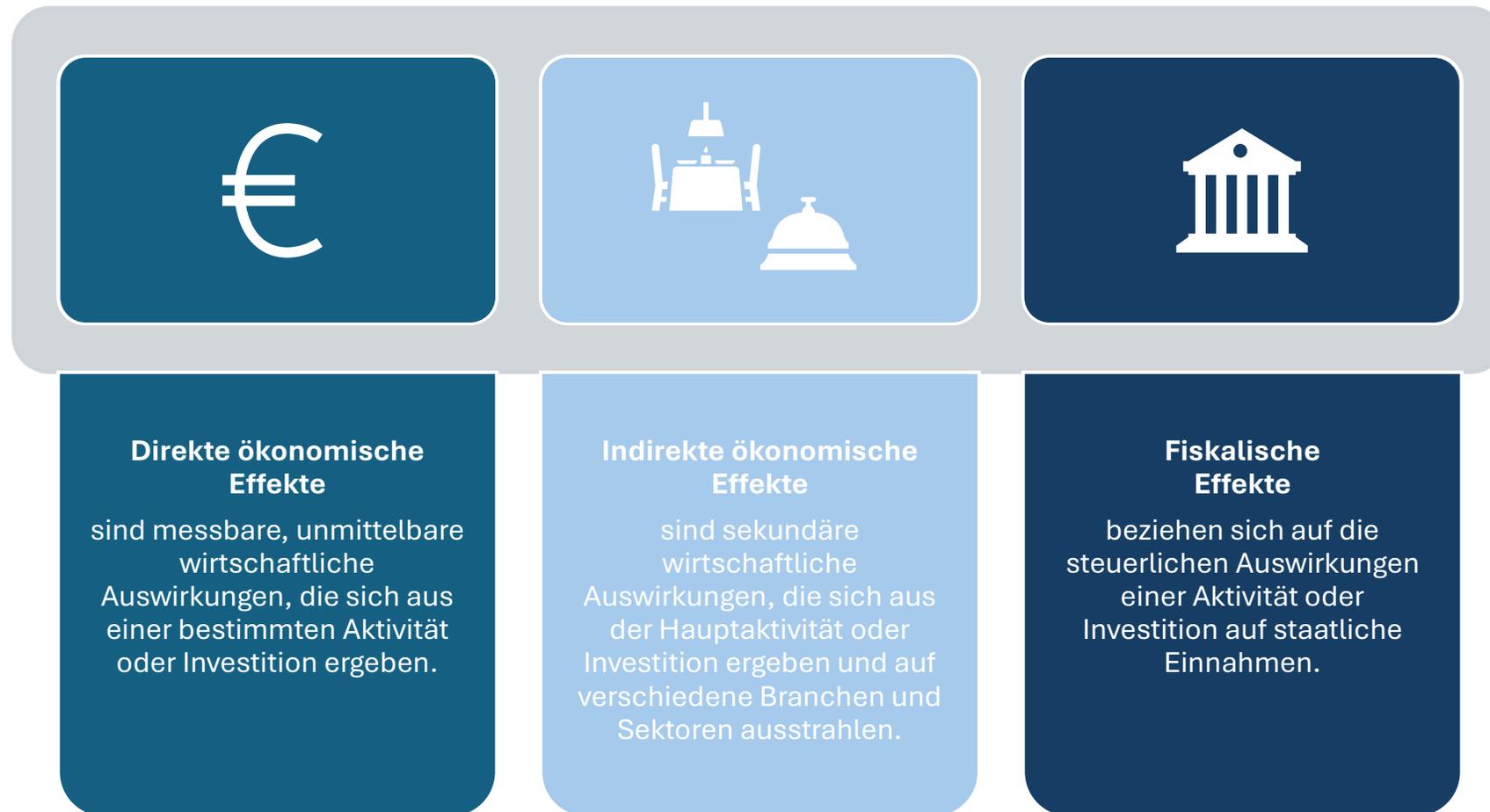


Befragung von Besuchenden an den Schlössern Sanssouci, Rheinsberg und Paretz zu Besuchsmotiven, Aufenthaltsdauer und Ausgabeverhalten von Oktober 2024 bis Mai 2025.



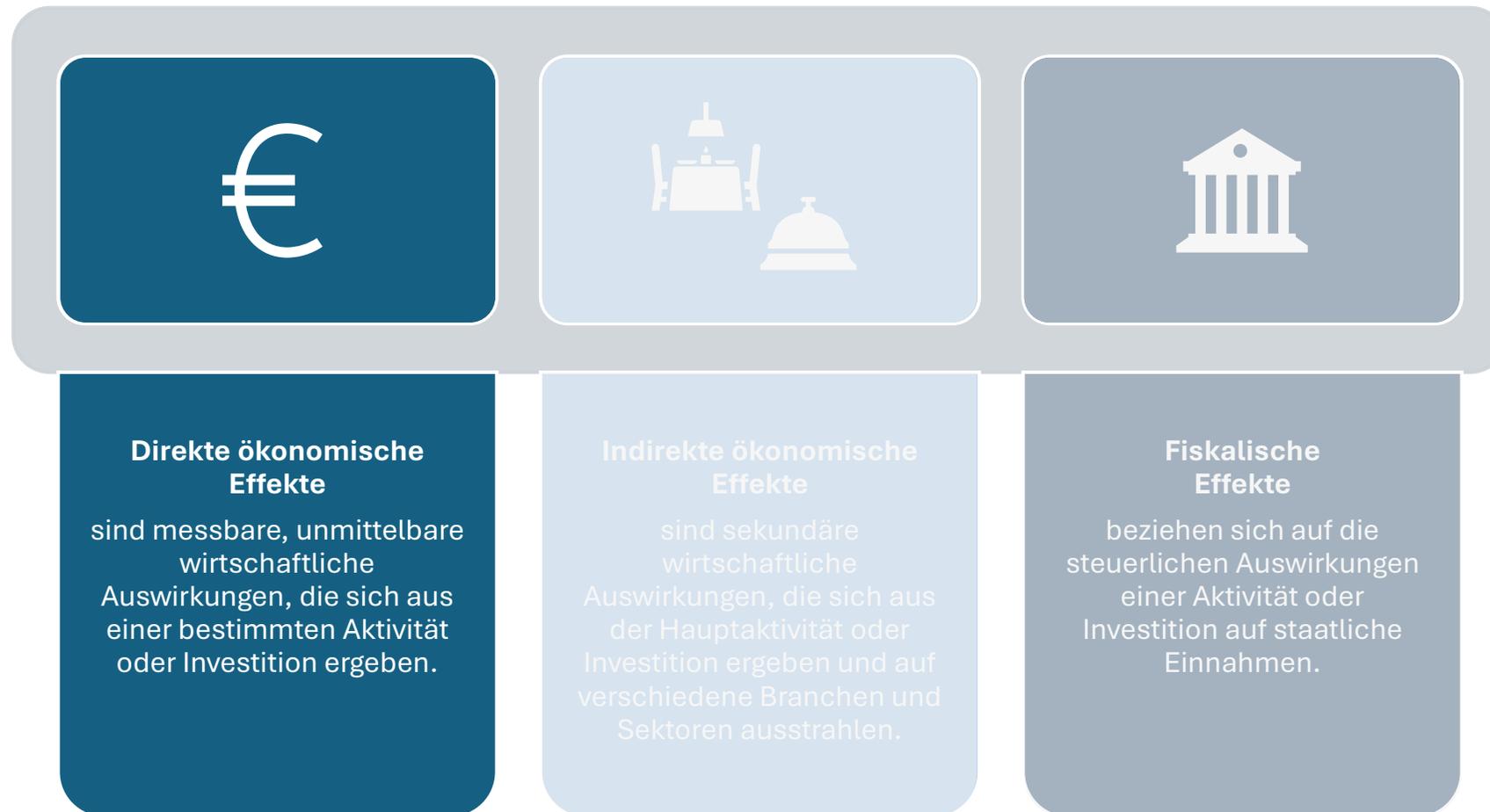
3. Quantitative Analyse der Umwegrentabilität

Der wirtschaftliche Beitrag der Kulturstätten lässt sich in direkt-messbare, indirekte bzw. sekundäre und fiskalische Effekte unterscheiden.



Quellen: Bowitz & Ibenholt, 2009; European Court of Auditors, 2020; Mundelius, 2009

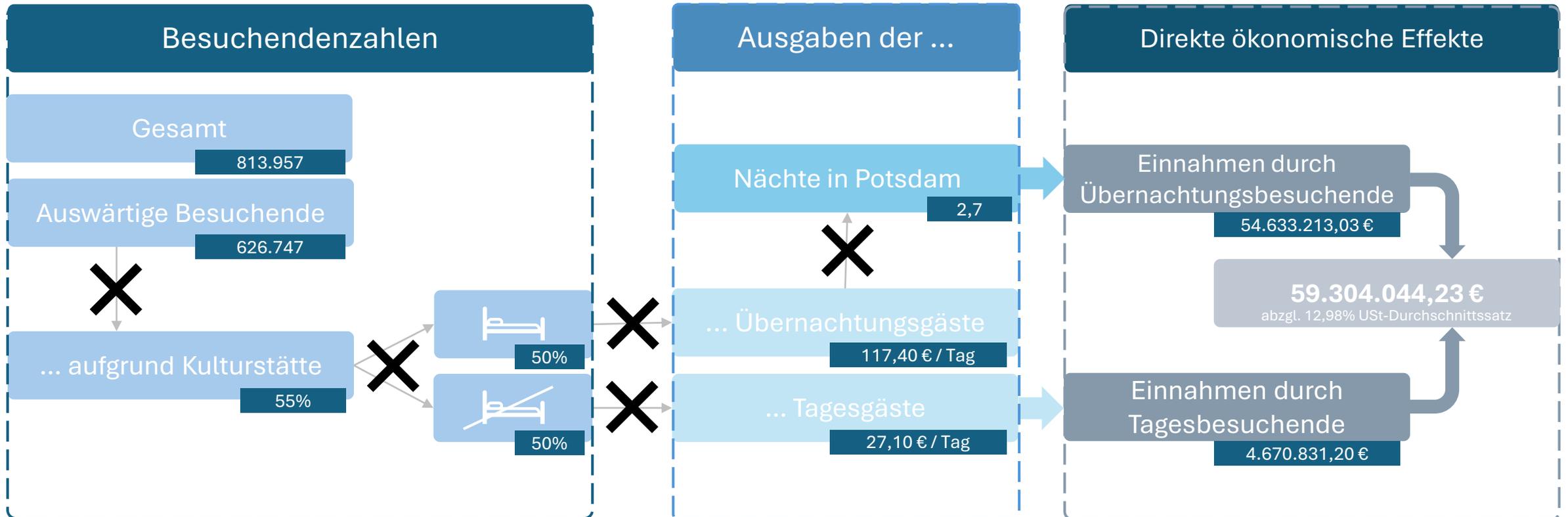
Die direkten ökonomischen Effekte ergeben sich unmittelbar aus den touristischen Ausgaben sowie Personal- und Sachkosten der Kulturstätten.



Quellen: Bowitz & Ibenholt, 2009; European Court of Auditors, 2020; Mundelius, 2009

Die direkten ökonomischen Effekte aus dem touristischen Bereich beliefen sich in Brandenburg im Jahr 2023 auf knapp 60 Millionen Euro.

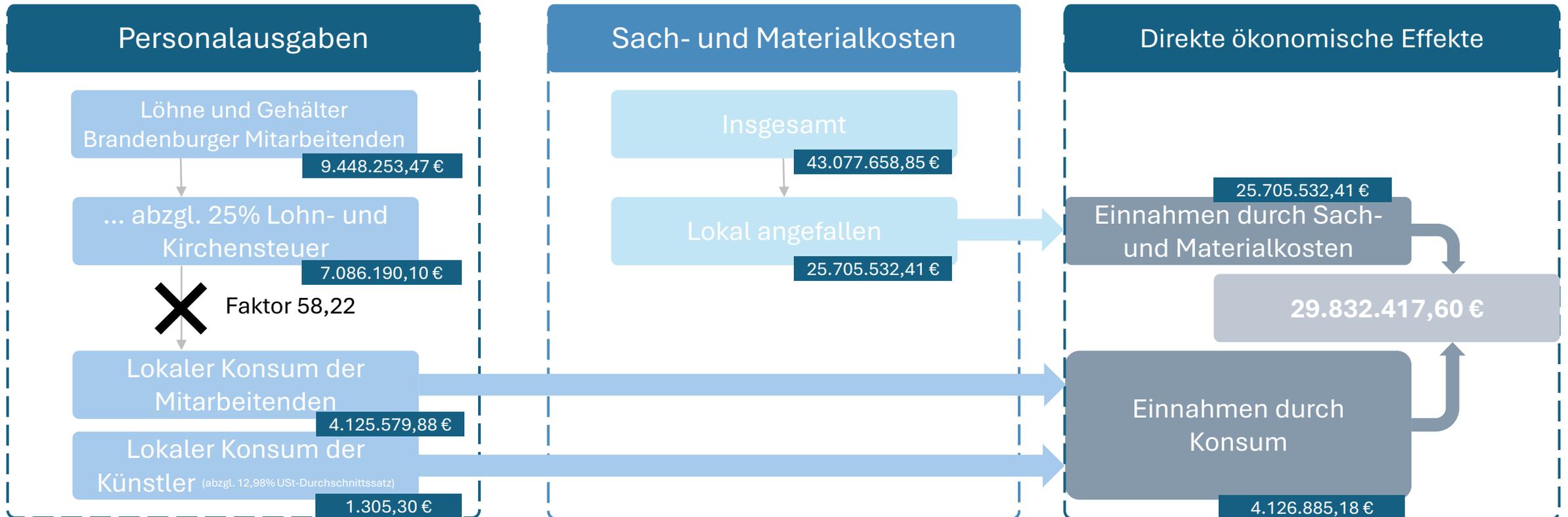
Direkte ökonomische Effekte – Touristische Bereiche



Quelle: dwif, Statistische Landesämter

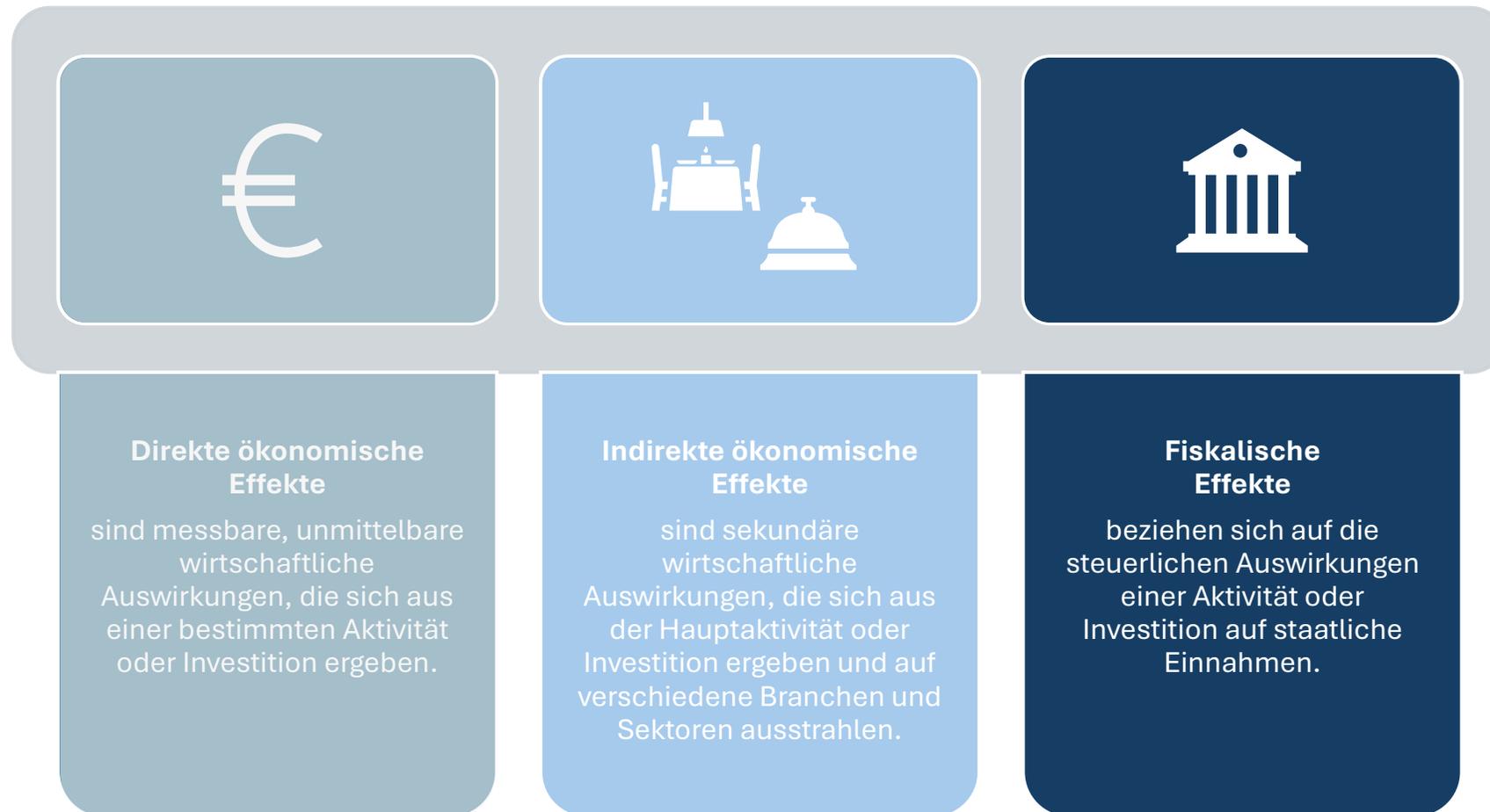
Die direkten ökonomischen Effekte aus den Personal-, Sach- und Materialausgaben beliefen sich in Brandenburg im Jahr 2023 sich auf knapp 30 Millionen Euro.

Direkte ökonomische Effekte – Personalausgaben und Ausgaben für Sach- und Materialkosten



Quelle: Angaben SPSP

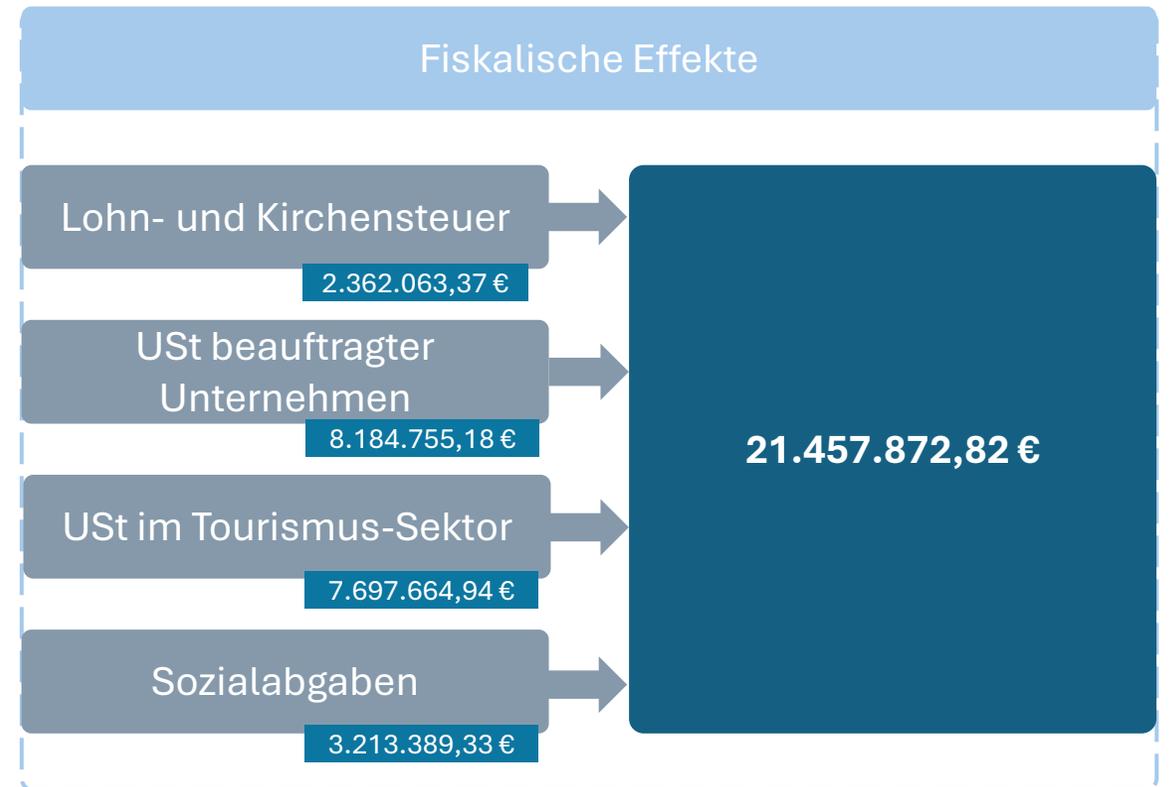
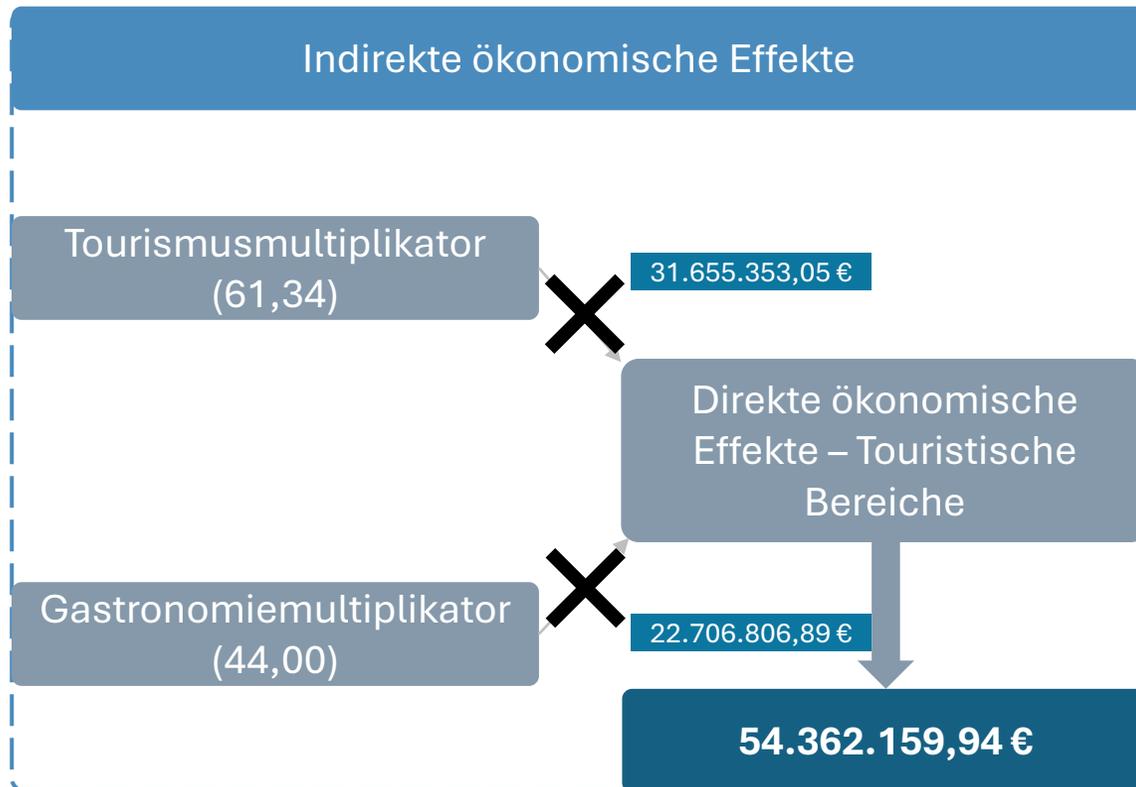
Indirekte und fiskalische Effekte ergeben sich nicht direkt aus dem Kulturbetrieb der SPSPG, sind jedoch trotzdem für die Wirtschaftskraft der Region bedeutend.



Quellen: Bowitz & Ibenholt, 2009; European Court of Auditors, 2020; Mundelius, 2009

Während sich die indirekten ökonomischen Effekte auf knapp 55 Millionen Euro belaufen, übersteigt der fiskalische Beitrag 20 Millionen Euro.

Indirekte ökonomische Effekte und fiskalische Effekte

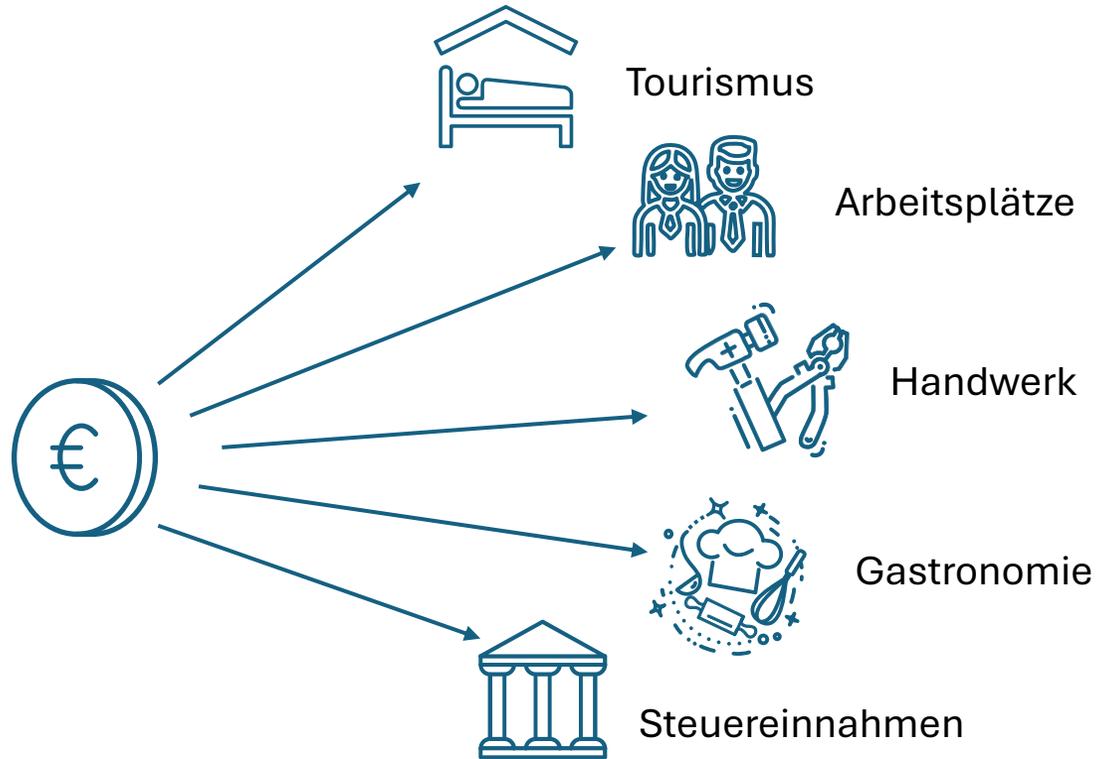


Die gesamtwirtschaftlichen Effekte ergeben im Verhältnis zu den Zuweisungen durch das Land Brandenburg eine Umwegrentabilität von 5,54 Euro.

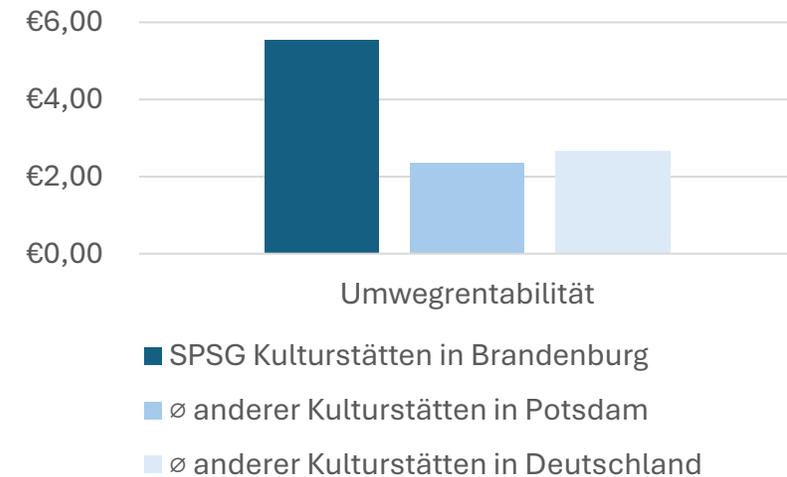
Direkte ökonomische Effekte – Touristische Bereiche (abzgl. 12,98% USt-Durchschnittssatz)	51.606.379,29 €
	+
Direkte ökonomische Effekte – Personalkosten sowie Sach- und Materialkosten	29.832.417,60 €
	+
Indirekte ökonomische Effekte	54.362.159,94 €
	+
Fiskalische Effekte	21.457.872,82 €
	/
Zuweisung durch das Land Brandenburg*	28.375.281,00 €
	=
Umwegrentabilität (Summe der wirtschaftlichen Effekte / Zuweisung durch das Land Brandenburg)	5,54 €

*Summe der Brandenburger Zuschüsse an den Institutionellen Haushalt der SPSPG und der Brandenburger Mittel im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms.

Investitionen in die SPSPG-Kulturstätten wirken weit über das Kulturelle hinaus – sie schaffen konkrete wirtschaftliche Mehrwerte.



Die Umwegrentabilität im Vergleich



Vergleichswerte zur Umwegrentabilität anderer Kulturstätten in Deutschland liegen zwischen 1,15€ und 4,15€.

Jeder aus dem Landeshaushalt Brandenburg investierte Euro in die Kulturstätten der SPSPG erzeugt einen wirtschaftlichen Effekt von 5,54 € für die Region Brandenburg.

Quellen: Studie über die wirtschaftlichen Effekte des Beethovenfestes in Bonn (2009), Die wirtschaftliche Bedeutung des Gewandhauses für die Stadt Leipzig (2015), Studie zur Umwegrentabilität der kulturellen Eigenbetriebe der Stadt Leipzig (2015), GIM-Studie zur Umwegrentabilität des Heidelberger Frühlings (2017), Umwegrentabilität der Potsdamer Kulturstätten – Nikolaisaal, Hans-Otto-Theater, Lindenpark (2024), Studie Theater Regensburg Theater bringt der Stadt Geld (2025), <https://kulturmarken.de/wissen/kulturfinanzierung/fachbeitrag-von-eva-nieuweboer>



4. Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung - Stichprobe

Eine aufbauende quantitative Befragung der Besuchenden ergänzt die Umwegrentabilität mit Einblicken ins typische Besuchs- und Ausgabeverhalten.

Quantitative Analyse der Umwegrentabilität



Berechnung der wirtschaftlichen Umwegrentabilität der SPSG-Kulturstätten in Brandenburg, um deren monetären Beitrag zur regionalen Wertschöpfung sichtbar zu machen.



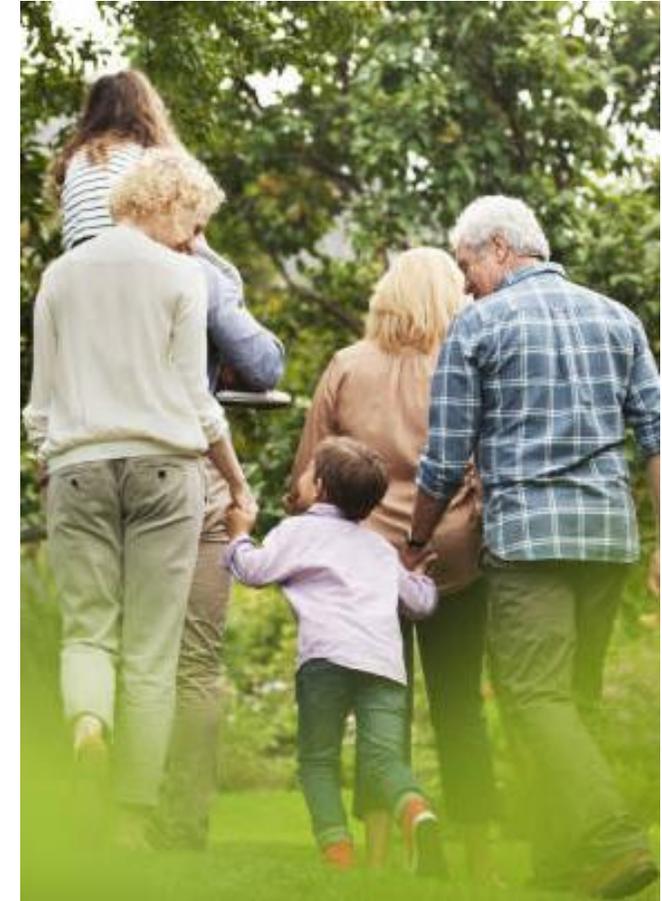
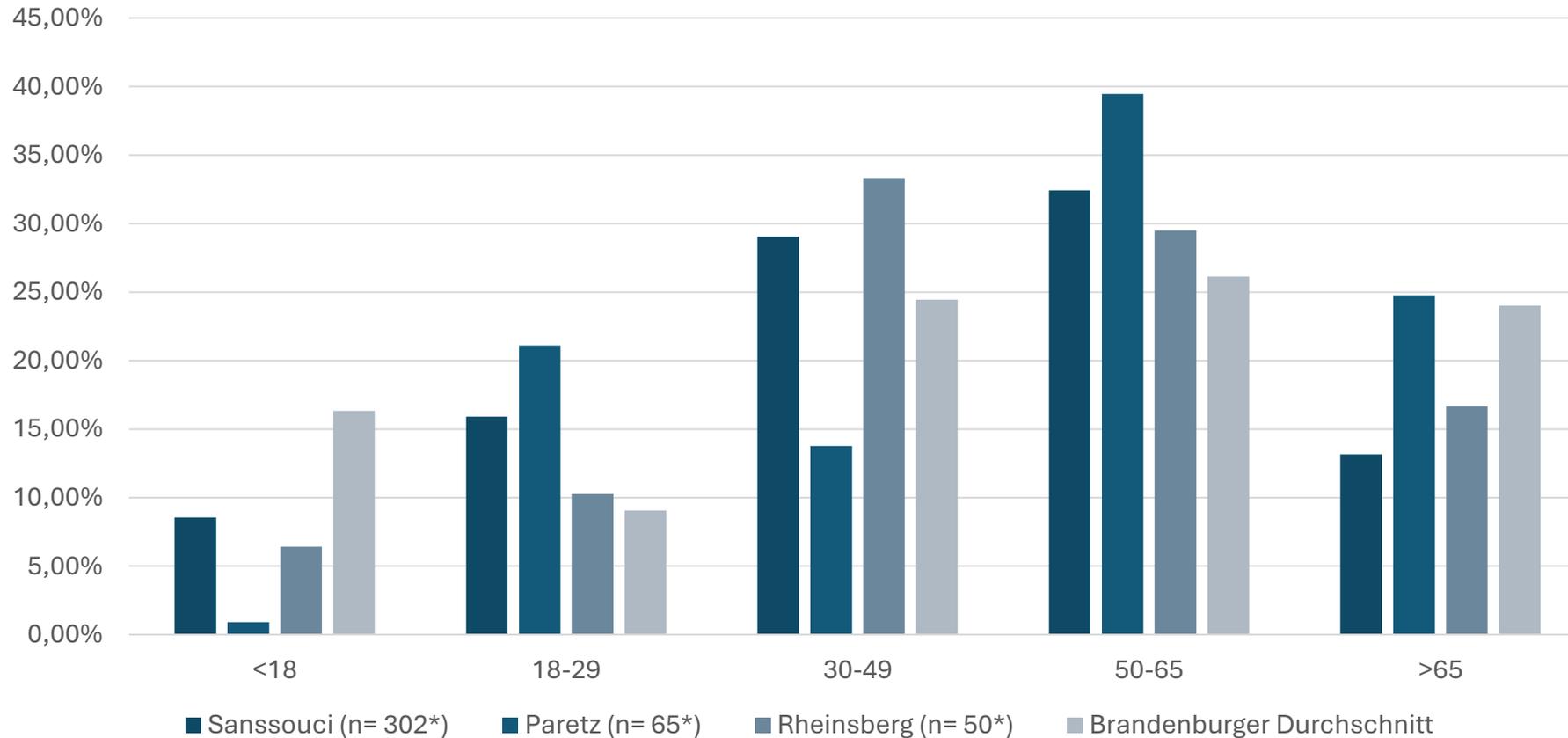
Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung



Befragung von Besuchenden an den Schlössern Sanssouci, Rheinsberg und Paretz zu Besuchsmotiven, Aufenthaltsdauer und Ausgabeverhalten von Oktober 2024 bis Mai 2025.

Alle Altersgruppen sind unter den Gästen vertreten – doch die 50- bis 65-Jährige sind am häufigsten anzutreffen.

Alter der Gäste in den Kulturstätten

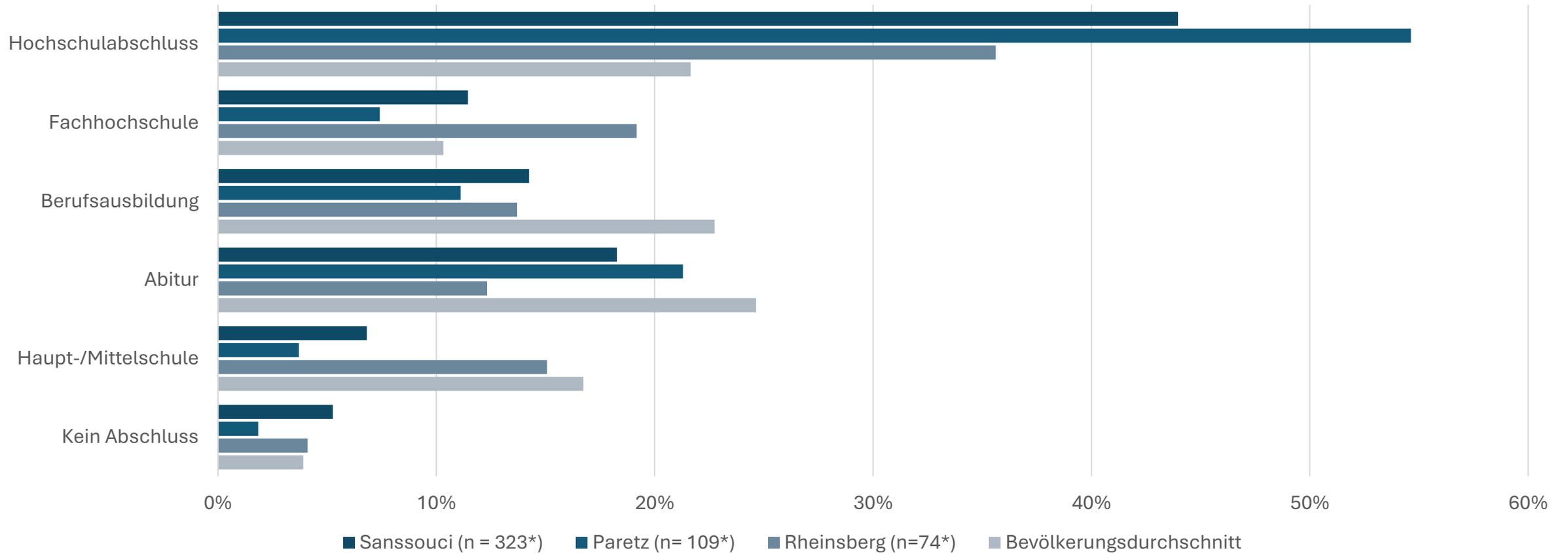


* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

Quelle: <https://www.demografie-portal.de/DE/Fakten/bevoelkerung-alterstruktur-brandenburg.html>

Vor allem gut gebildete Gäste besuchen die SPSG-Schlösser.

Bildungsabschluss der Gäste

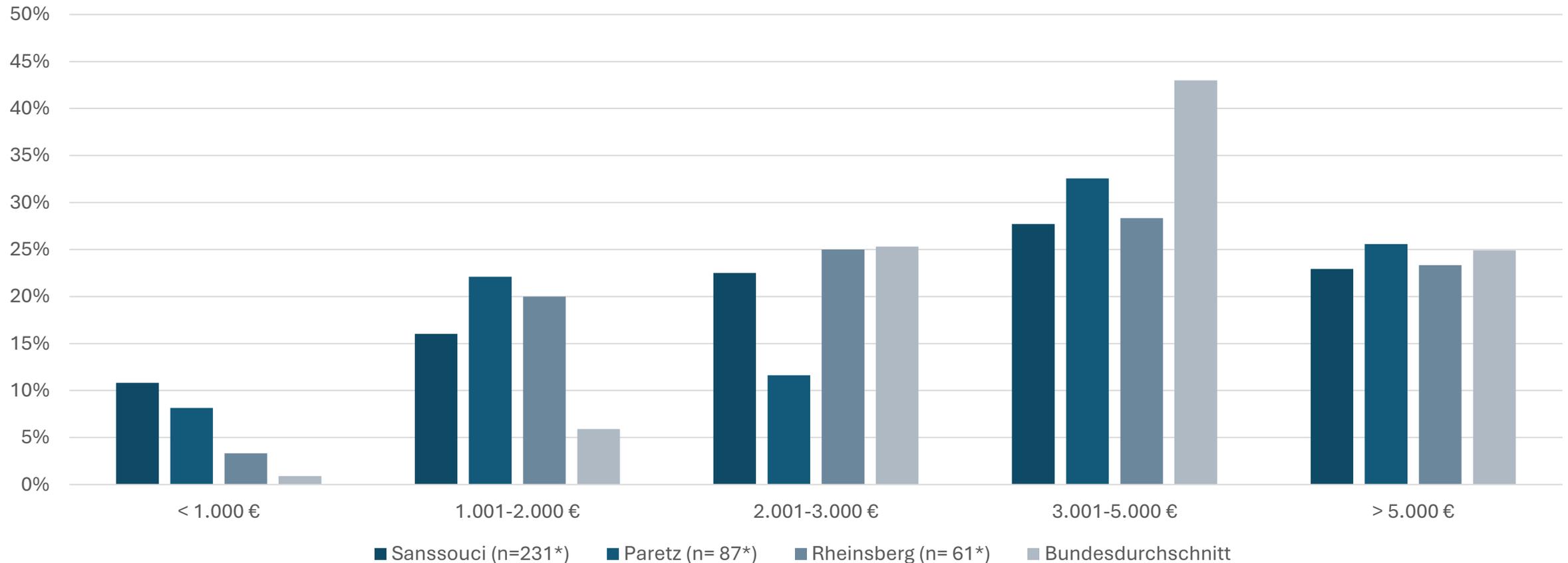


* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

Quelle: <https://www.bundeswahlleiterin.de/europawahlen/2024/strukturdaten/bund-99/land-12.html>

Die Mehrheit der Besuchenden verdient über 3.000 € netto monatlich und weist damit ein hohes Konsumpotenzial auf.

Einkommen der Gäste in den Kulturstätten



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

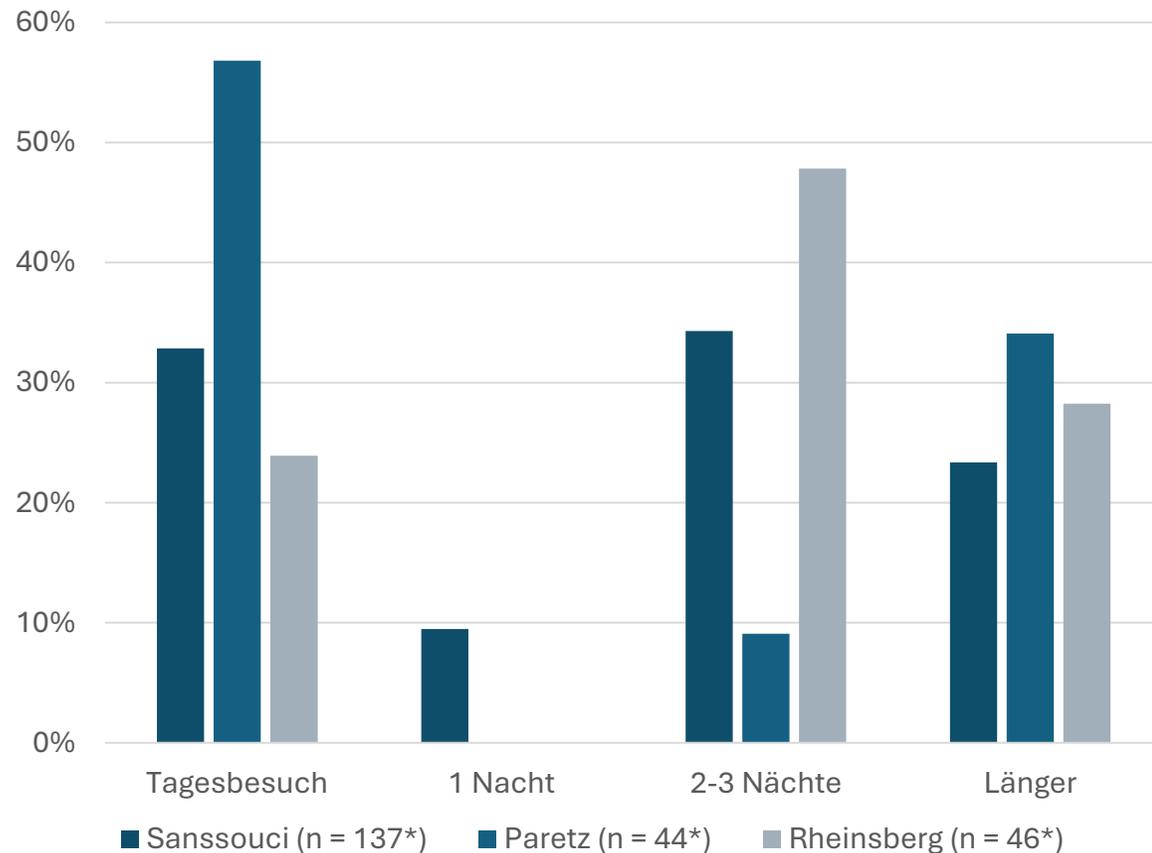
Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/577307/umfrage/verteilung-der-beschaeftigten-in-deutschland-nach-einkommensgruppen/>



4. Quantitative Analyse der Besuchendenbefragung - Auswertung

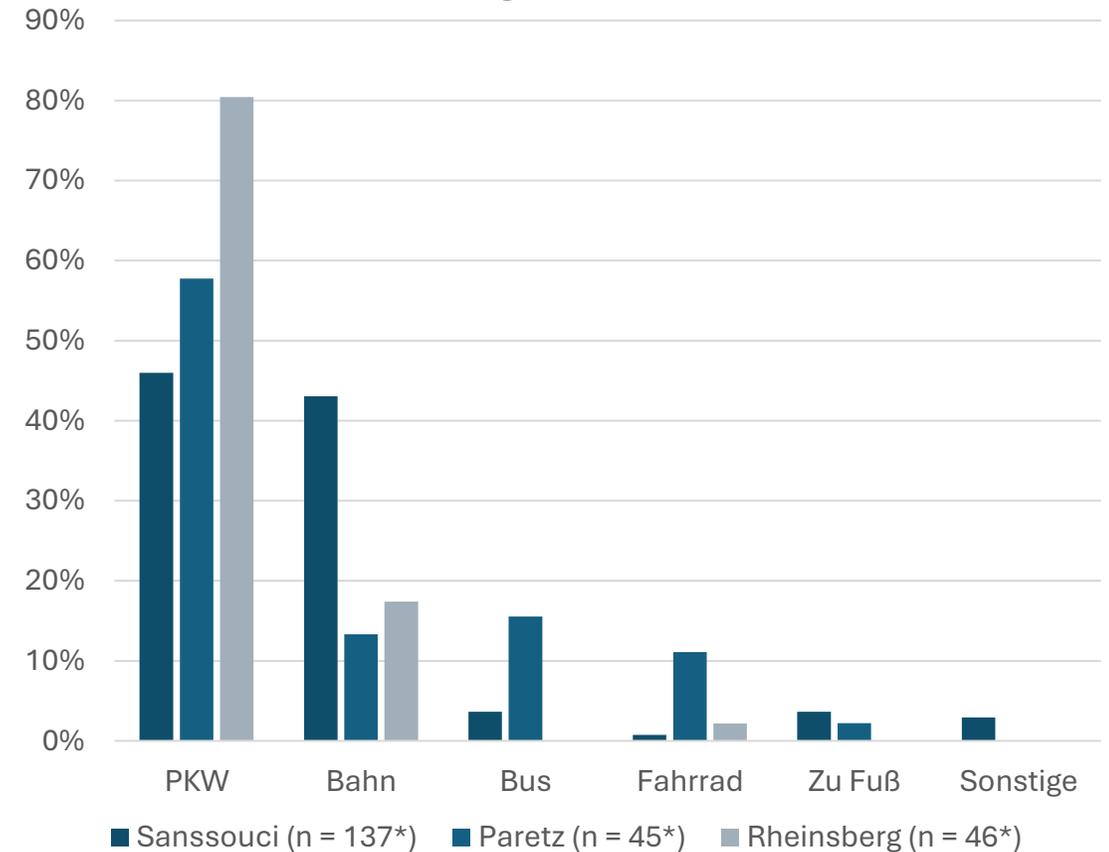
Die SPSG-Schlösser ziehen sowohl Tagesgäste als auch Kurzurlauber an – die Anreise erfolgt meist per Auto oder Bahn.

„Wie lange halten Sie sich in der Region auf?“



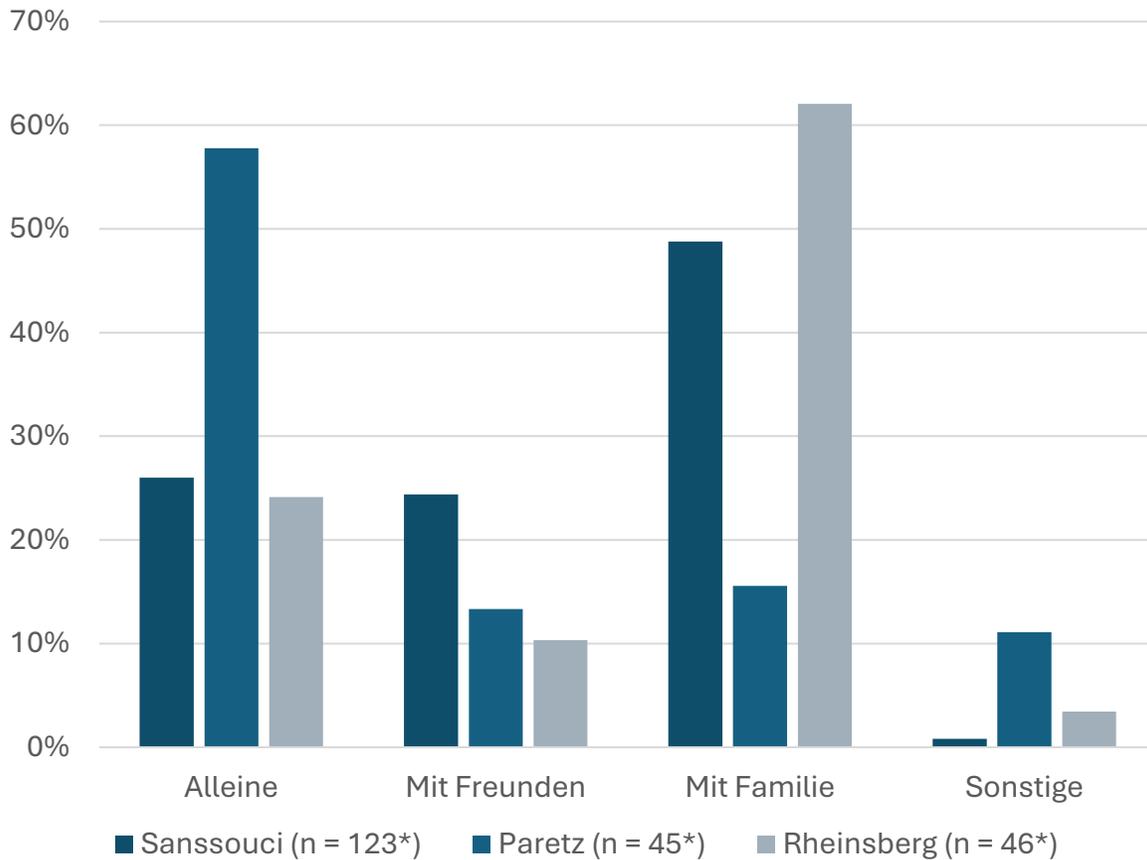
* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

„Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie angereist?“



Viele Gäste genießen die Kulturstätten gemeinsam – ob als Familie, Paar oder Freundeskreis.

„Mit wem besuchen Sie die Kulturstätte?“



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert



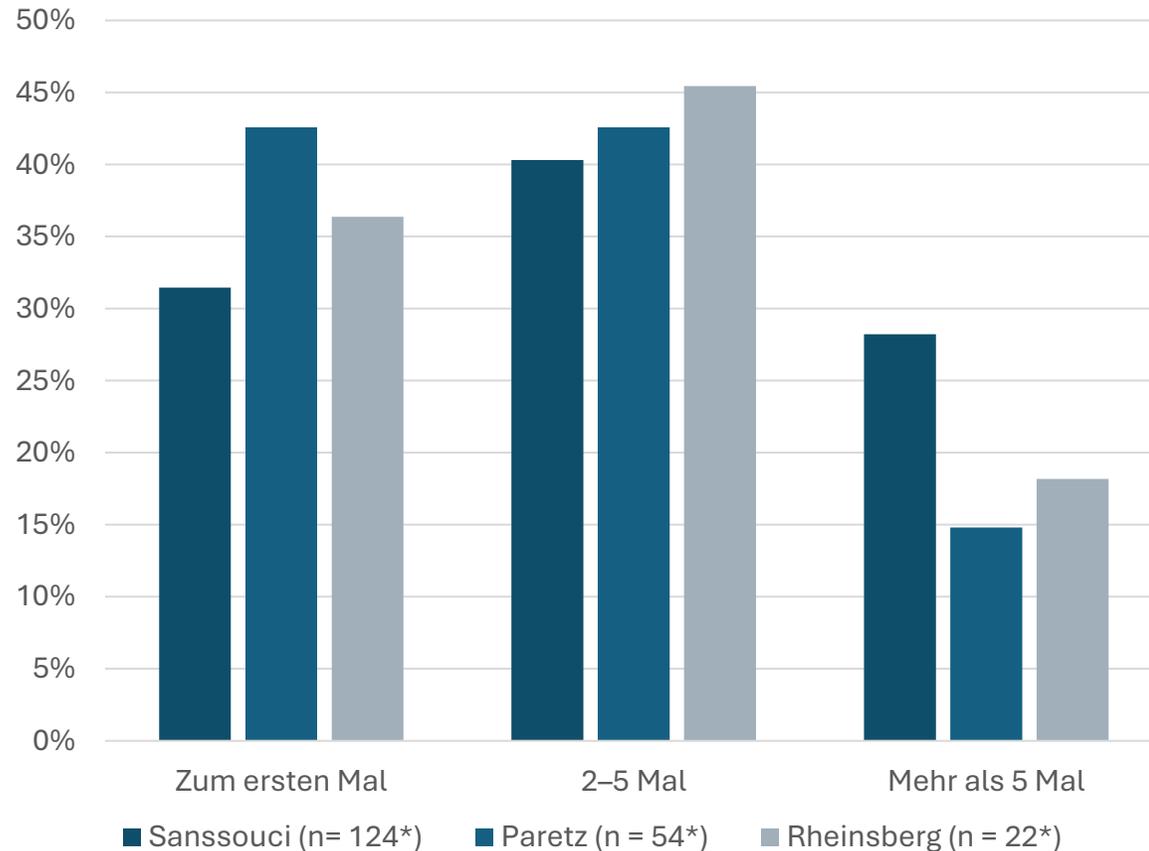
In weiteren Studien wurde differenziert, mit welchen Familienmitgliedern die Kulturstätten besucht werden: 38% der Befragten besuchten das Schloss Sanssouci mit ihrem/ihrer Partner*in und 25% gaben Freunde oder Bekannte und mit der Familie an.

Nach Paretz und Rheinsberg kämen die Besuchenden „am häufigsten mit dem Partner (49%) oder mit Freunden bzw. Verwandten ins Schloss (30%), 14% in familiärer Begleitung von Kindern.“

Quellen: Sentomus-Studie (2023) & Audience Development Projekt (2023)

Eine hohe Wiederbesuchsrate zeigt die Relevanz und Attraktivität der Kulturstätten.

„Wie oft haben Sie diese oder andere Kulturstätten innerhalb der letzten drei Jahre besucht?“



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

„Ich komme jedes Jahr mit meinem Partner – es gibt immer etwas Neues zu entdecken.“

Petra W. (O-Ton einer Mehrfachbesucherin im Schloss Sanssouci)



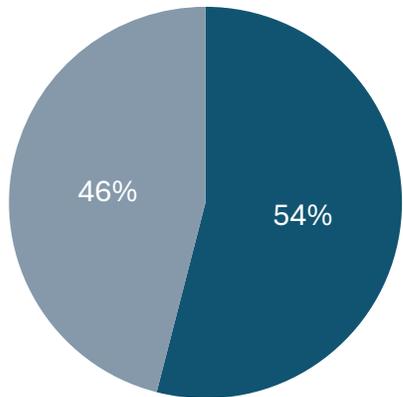
Für viele Gäste ist die Kulturstätte der Hauptgrund für die Reise nach Potsdam bzw. Brandenburg.

„Wären Sie auch ohne die Kulturstätte nach Potsdam bzw. Brandenburg gereist?“

Sanssouci

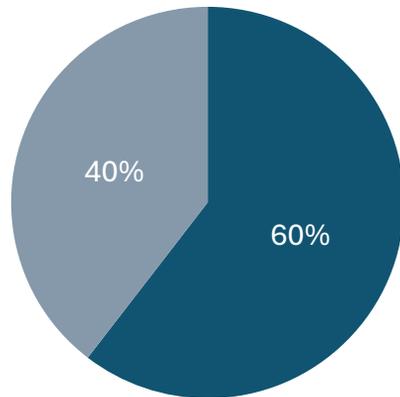
Paretz

Rheinsberg



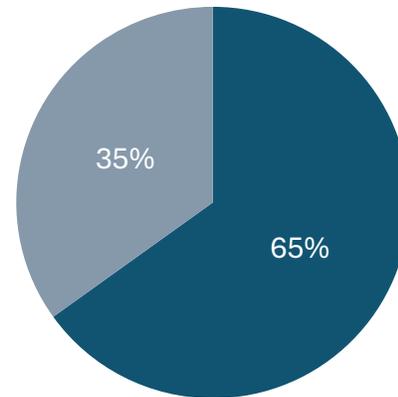
n = 213*

■ Ja ■ Nein



n = 91*

■ Ja ■ Nein



n = 63*

■ Ja ■ Nein



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

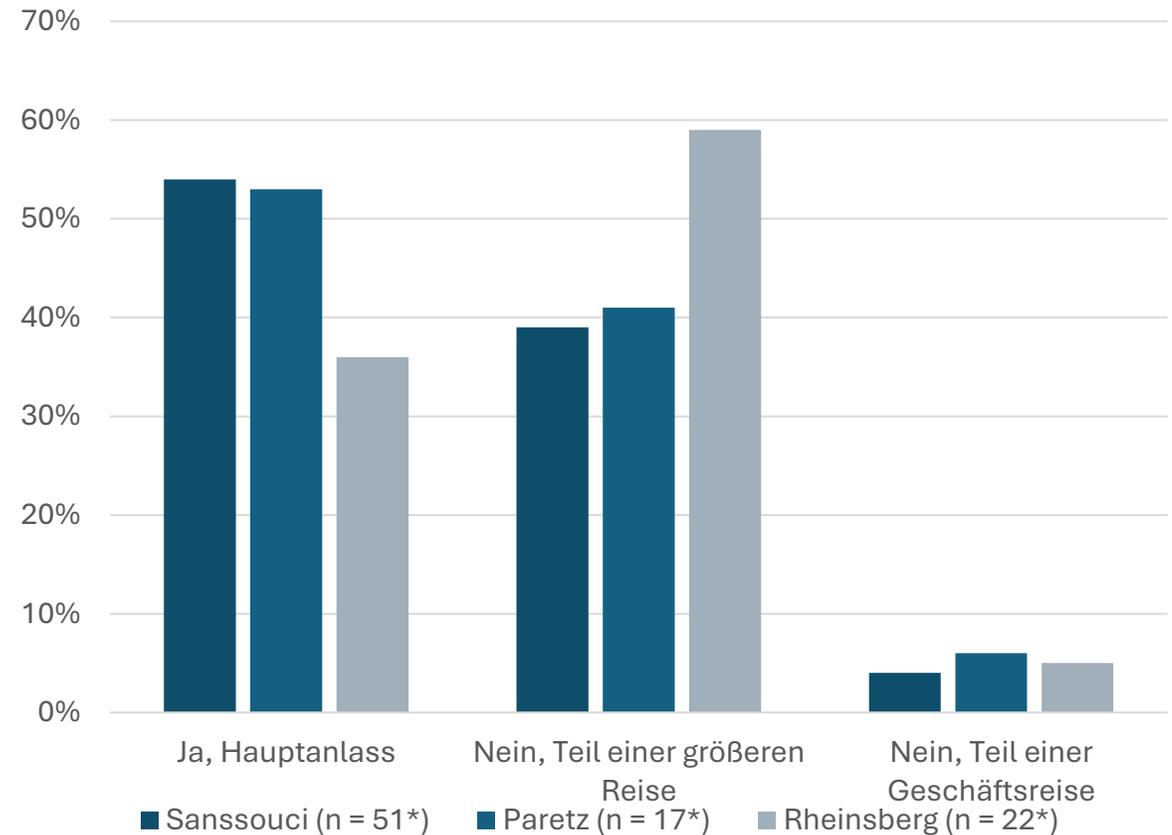
Sanssouci und Paretz sind für viele Gäste Hauptanlass für die Reise. Rheinsberg kann vermutlich viele Besuchende des umliegenden Seenlands als Gäste gewinnen.



Die Daten ergänzen bisherige Studien, die zeigen konnten, dass 34% der Besuchenden nur wegen des Schlosses Sanssouci nach Potsdam kommen und 35% zumindest teilweise. Für 38% sind die Schlösser Paretz und Rheinsberg der Hauptanlass des Besuchs.

* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

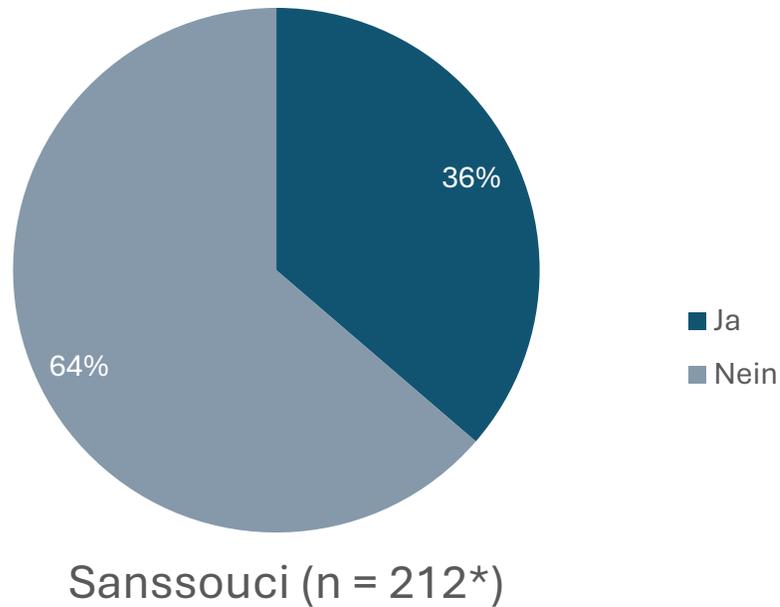
„Ist die Kulturstätte Hauptanlass für Ihr Reiseziel?“



Quellen: Sentomus-Studie (2023) & Audience Development Projekt (2023)

Auch wenn Sanssouci für viele Gäste Hauptanlass für die Reise ist, und viele Besuchende ohne die Kulturstätte nicht gekommen wären, haben einige doch Ausweichpläne.

„Hätten Sie ohne die Kulturstätte alternative Ziele in Potsdam oder Brandenburg besucht?“



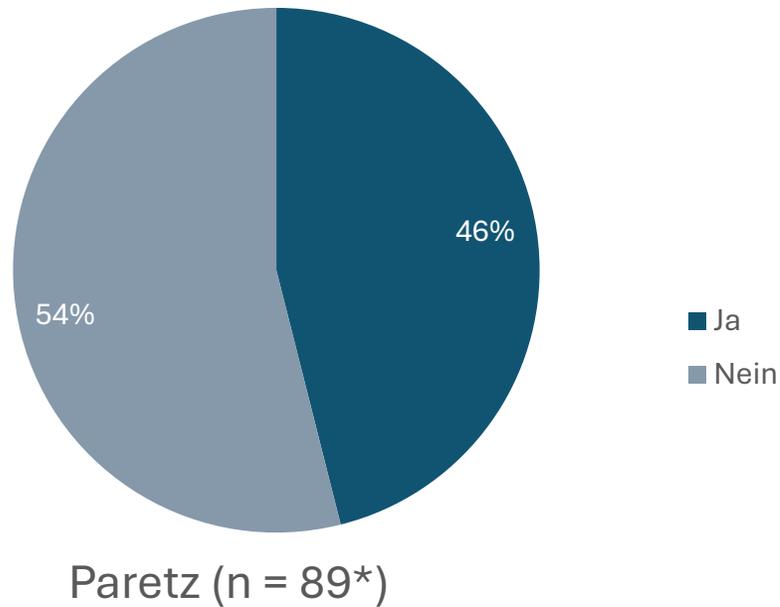
Weitere genannte Reiseziele:



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

Die Gäste in Paretz sehen Alternativziele sowohl in Potsdam als auch in der Region und weisen damit eine höhere Bereitschaft für längere Anreisewege auf.

„Hätten Sie ohne die Kulturstätte alternative Ziele in Paretz oder Brandenburg besucht?“



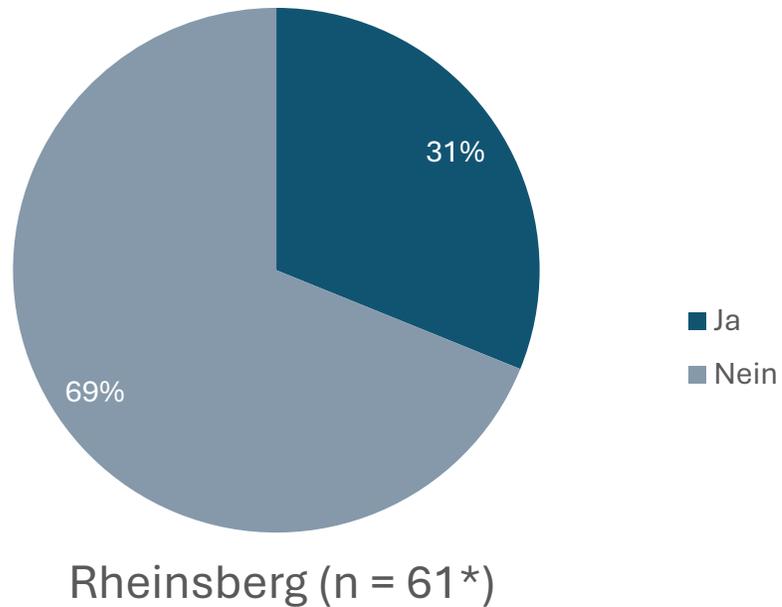
Weitere genannte Reiseziele:



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

Aufgrund der großen Distanz zu den sonstigen SPSG-Kulturstätten verbringen die Gäste in Rheinsberg ihre sonstige Zeit häufig in der Natur oder mit der Familie.

„Hätten Sie ohne die Kulturstätte alternative Ziele in Rheinsberg oder Brandenburg besucht?“



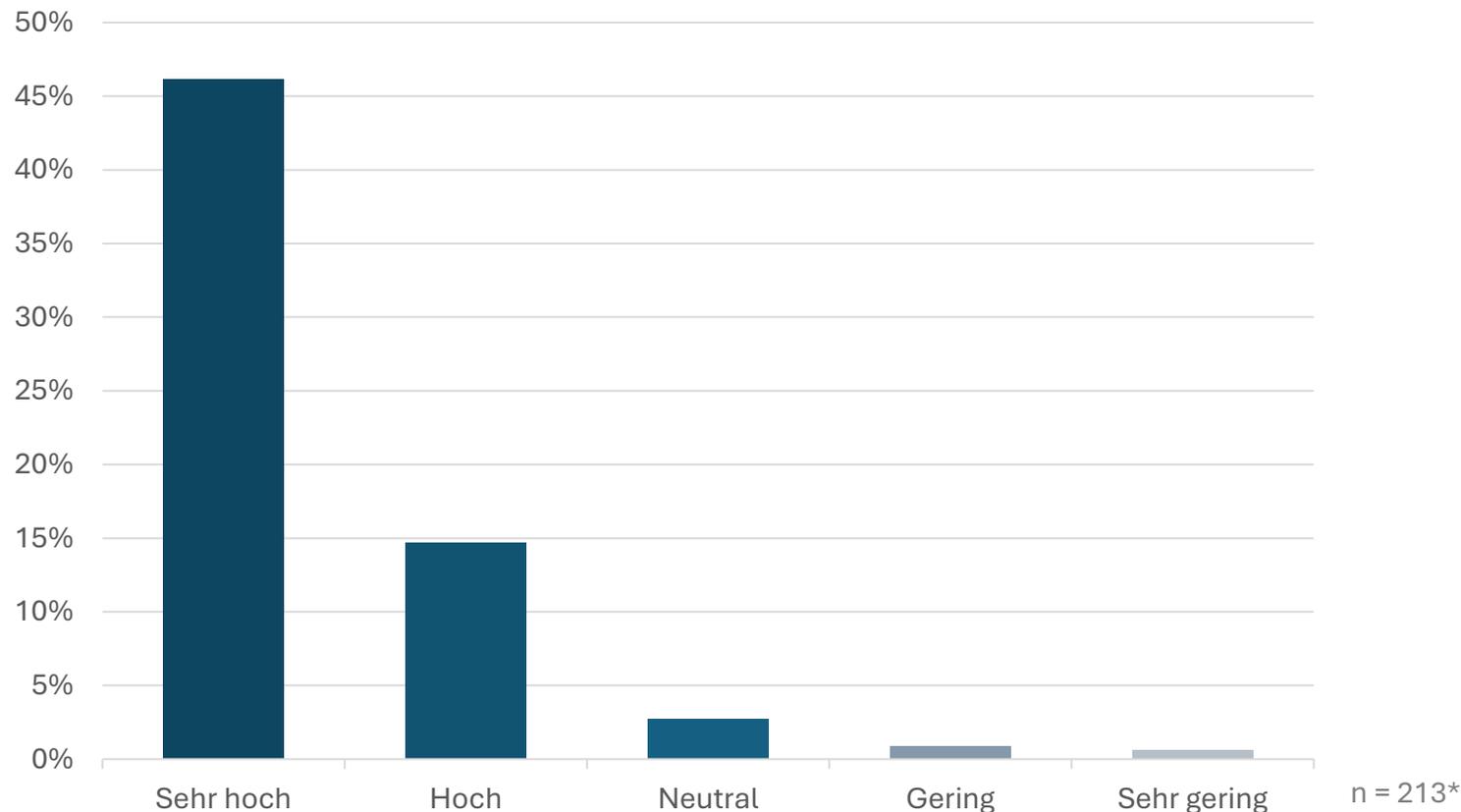
Weitere genannte Reiseziele:



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

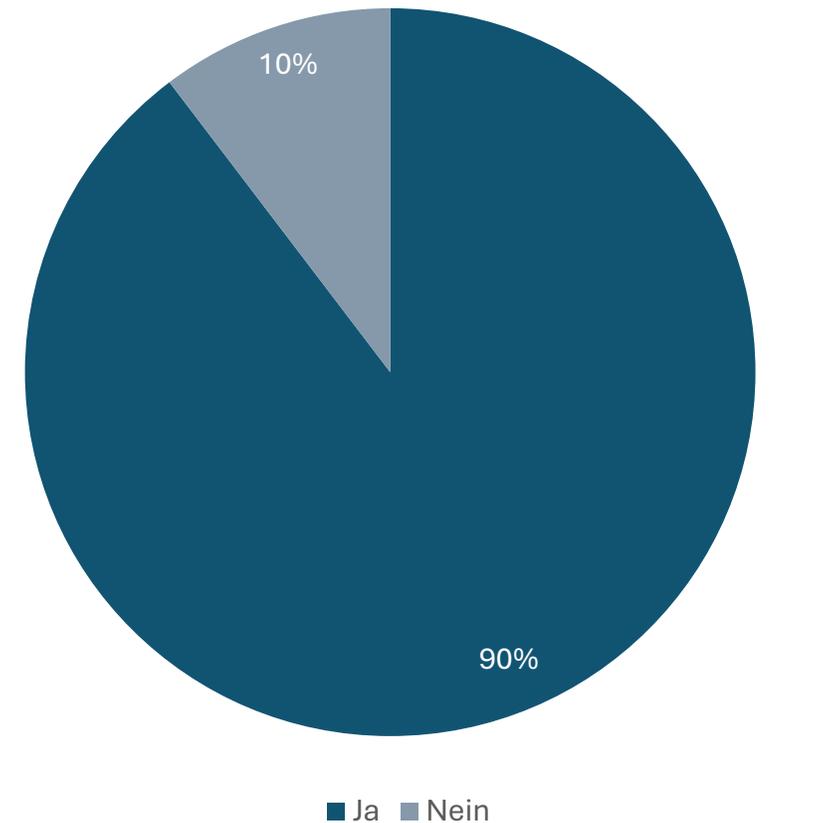
Gäste schreiben Sanssouci eine sehr große Bedeutung zu und erkennen auch die wirtschaftliche Relevanz der Kulturstätte.

„Wie schätzen Sie die Bedeutung der Kulturstätte für die Region Potsdam/Brandenburg ein?“



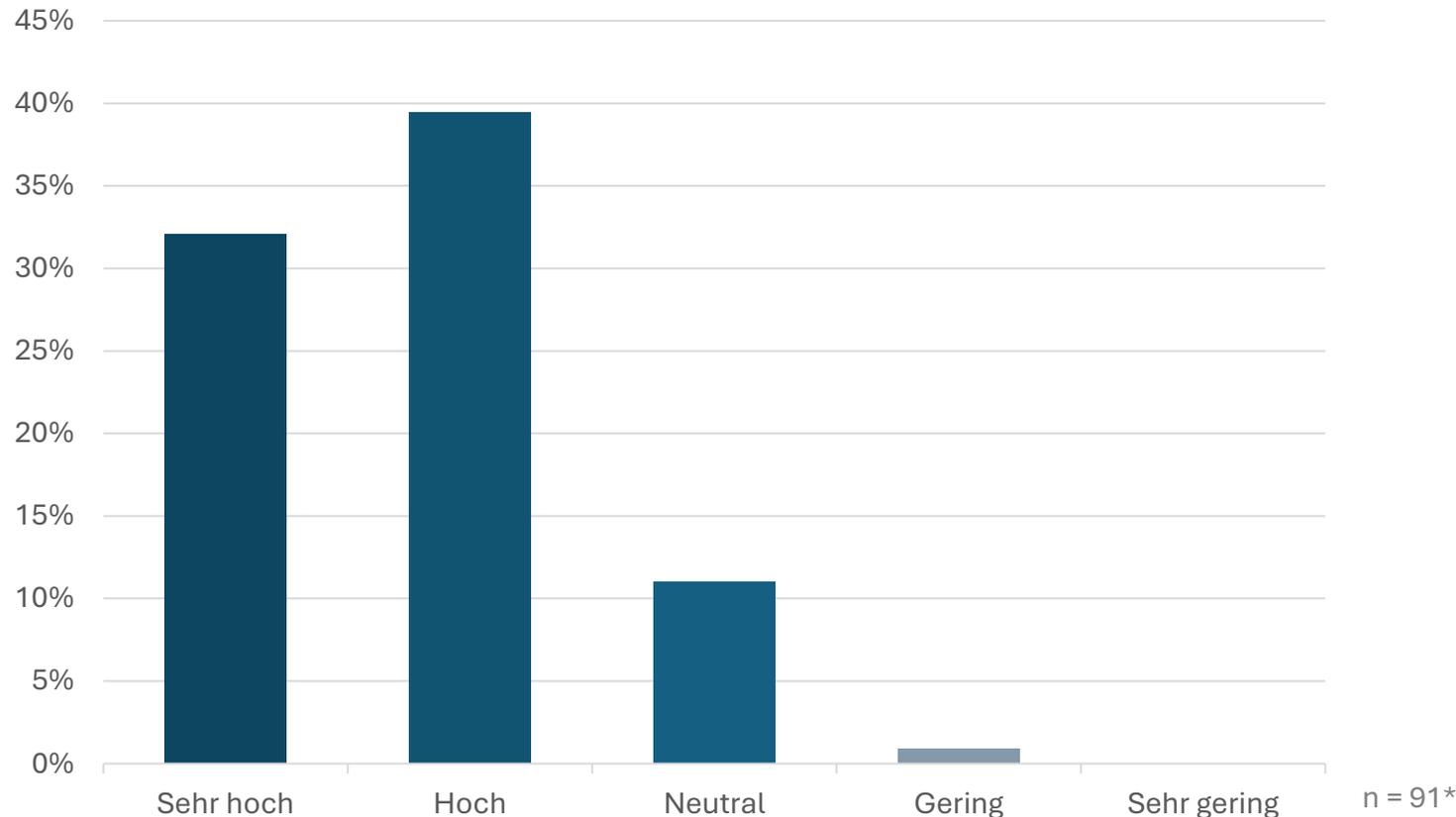
* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

„Denken Sie, dass die Kulturstätte einen Beitrag zur Wirtschaft in Potsdam bzw. Brandenburg leistet?“



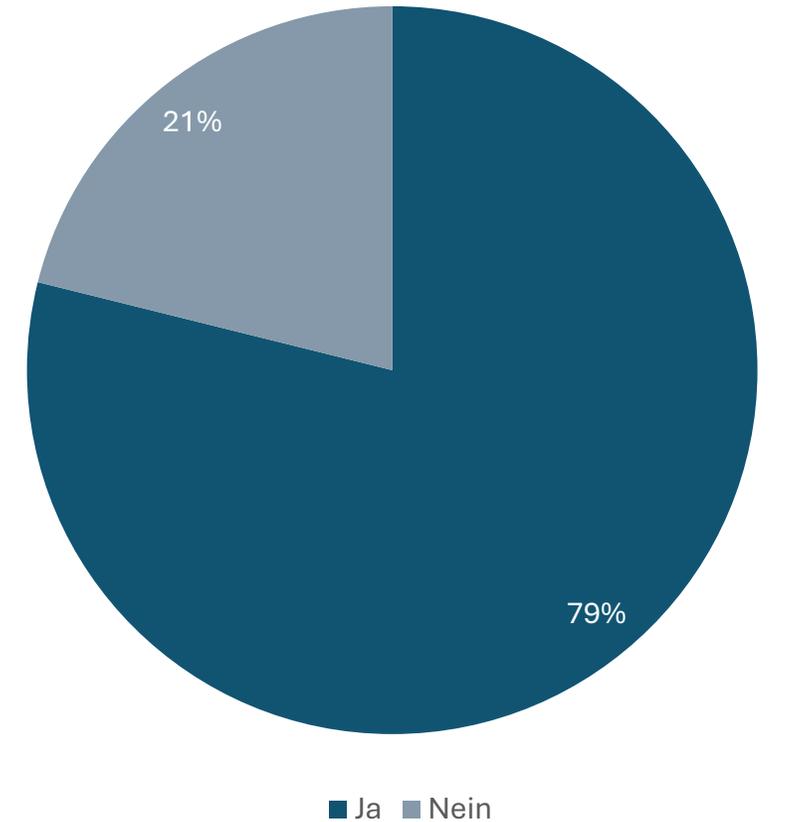
Auch Paretz wird als bedeutende Kulturstätte eingeschätzt, auch wenn die Relevanz geringer eingeschätzt wird als für Sanssouci und Rheinsberg.

„Wie schätzen Sie die Bedeutung der Kulturstätte für die Region Brandenburg ein?“



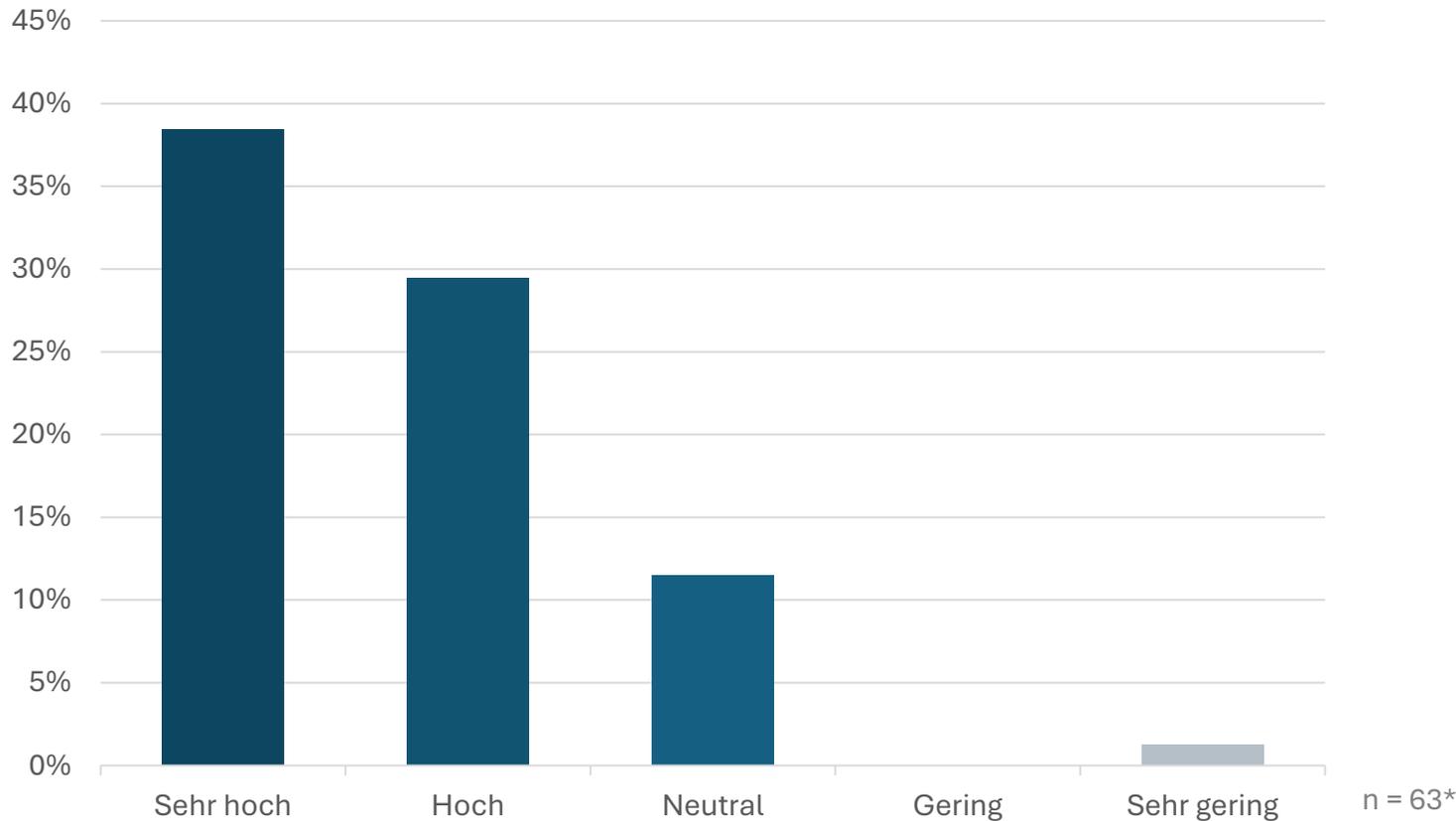
* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

„Denken Sie, dass die Kulturstätte einen Beitrag zur Wirtschaft in Brandenburg leistet?“



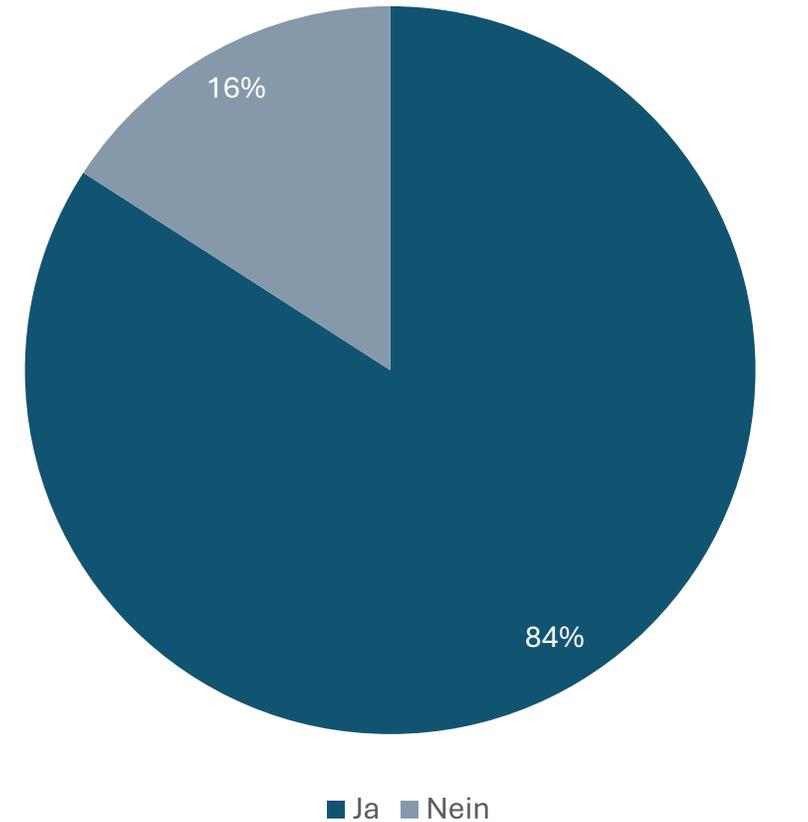
Besuchende messen Rheinsberg eine hohe Bedeutung bei und würdigen zugleich die wirtschaftliche Relevanz der kulturellen Einrichtung.

„Wie schätzen Sie die Bedeutung der Kulturstätte für die Region Brandenburg ein?“



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

„Denken Sie, dass die Kulturstätte einen Beitrag zur Wirtschaft in Brandenburg leistet?“



n = 63*

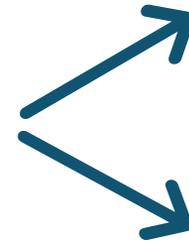


Ausgabeverhalten der Besuchenden im Schloss Sanssouci



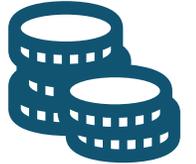
Die Pro-Kopf-Ausgaben sind erheblich höher als der brandenburgische Durchschnitt und betonen damit die wirtschaftliche Bedeutung des Standorts für die Landeshauptstadt.

„Wie hoch schätzen Sie Ihre Gesamtausgaben während des Besuchs?“

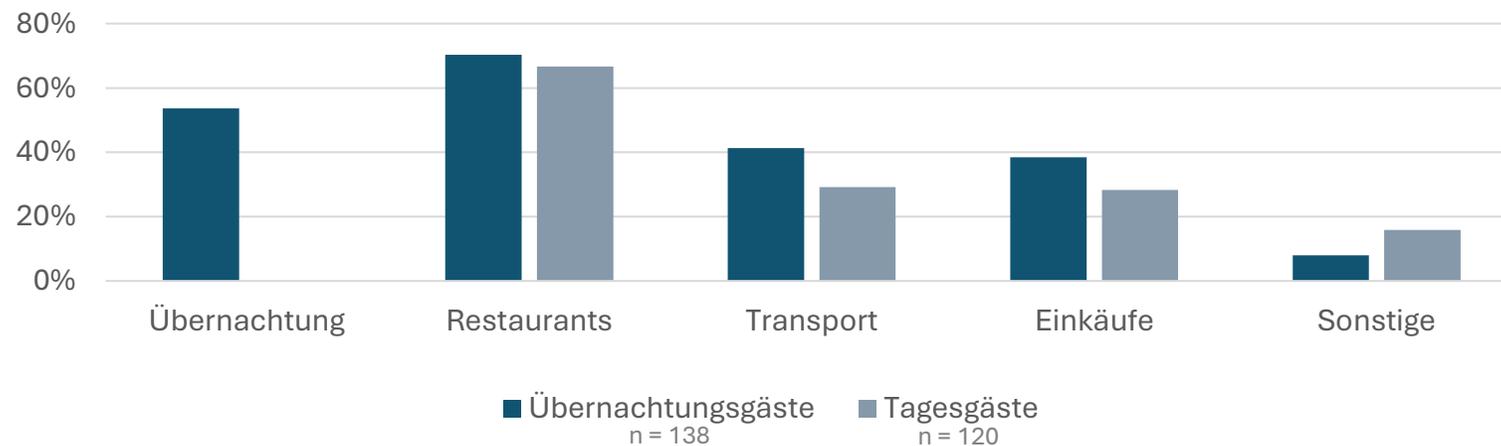


Im Durchschnitt geben Tagesbesuchende **43,38 €** aus.

Im Durchschnitt geben Übernachtungsgäste **176,06 €** aus.



„Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie in der Umgebung oder werden Sie im Zusammenhang mit ihrem Besuch noch haben?“

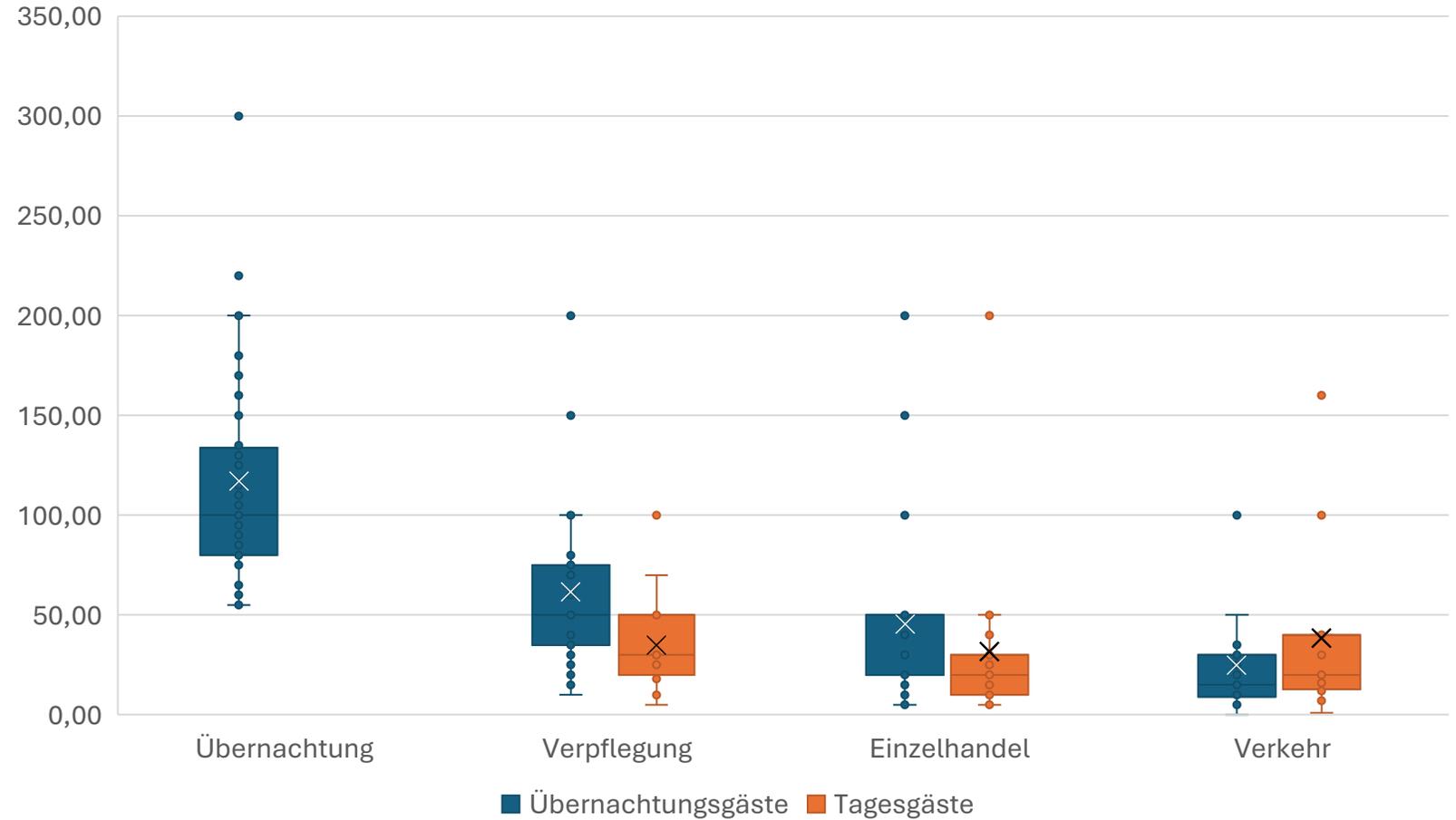


Sanssouci weist die höchsten Gesamtausgaben pro Kopf auf – besonders Übernachtungsgäste leisten einen erheblichen wirtschaftlichen Beitrag.

Angefallene Ausgaben im Durchschnitt

	Übernachtungsgäste	Tagesgäste
	117,63 € n = 40	
	61,17 € n = 47	34,94 € n = 31
	45,47 € n = 32	31,50 € n = 20
	32,04 € n = 25	38,42 € n = 12

Die Durchschnittsbetrachtung ist anfällig für Verfälschung durch „Ausreißer“. Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der genannten Kostenpunkte.





Ausgabeverhalten der Besuchenden im Schloss Paretz



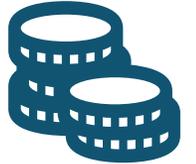
Die geringen Ausgaben von Übernachtungsgästen lassen vermuten, dass viele Gäste in Paretz bei Freunden oder Familie unterkommen.

„Wie hoch schätzen Sie Ihre Gesamtausgaben während des Besuchs?“

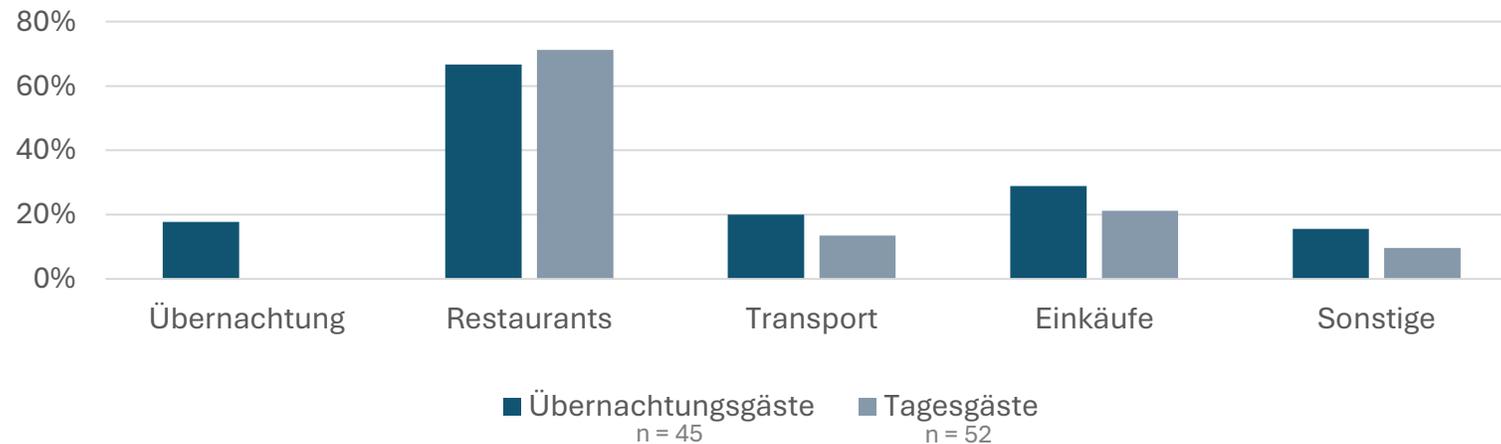


Im Durchschnitt geben Tagesbesuchende **25,75 €** aus.

Im Durchschnitt geben Übernachtungsgäste **32,47 €** aus.



„Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie in der Umgebung oder werden Sie im Zusammenhang mit ihrem Besuch noch haben?“

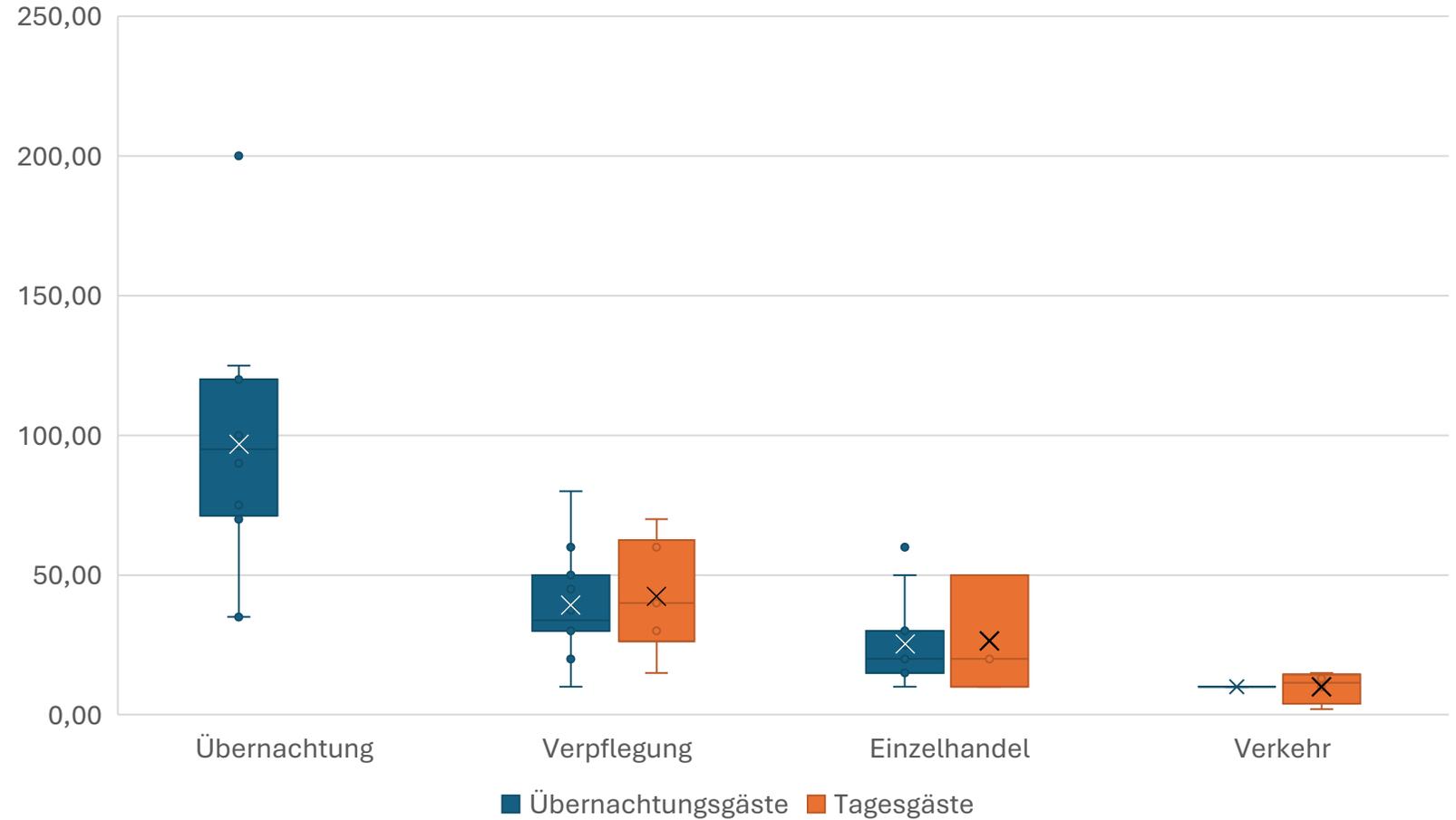


Die Gäste, für die tatsächlich Übernachtungskosten anfallen, profitieren zusätzlich von geringeren Ausgaben als in Sanssouci oder Rheinsberg.

Angefallene Ausgaben im Durchschnitt

	Übernachtungsgäste	Tagesgäste
	97,08 € n = 12	
	39,53 € n = 16	42,50 € n = 6
	35,38 € n = 13	26,67 € n = 3
	10,00 € n = 2	10,00 € n = 4

Die Durchschnittsbetrachtung ist anfällig für Verfälschung durch „Ausreißer“. Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der genannten Kostenpunkte.





Ausgabeverhalten der Besuchenden im Schloss Rheinsberg

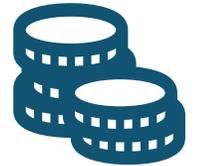
Die Übernachtungsgäste in Rheinsberg haben im Vergleich zu den Tagesgästen relativ geringe Ausgaben.

„Wie hoch schätzen Sie Ihre Gesamtausgaben während des Besuchs?“

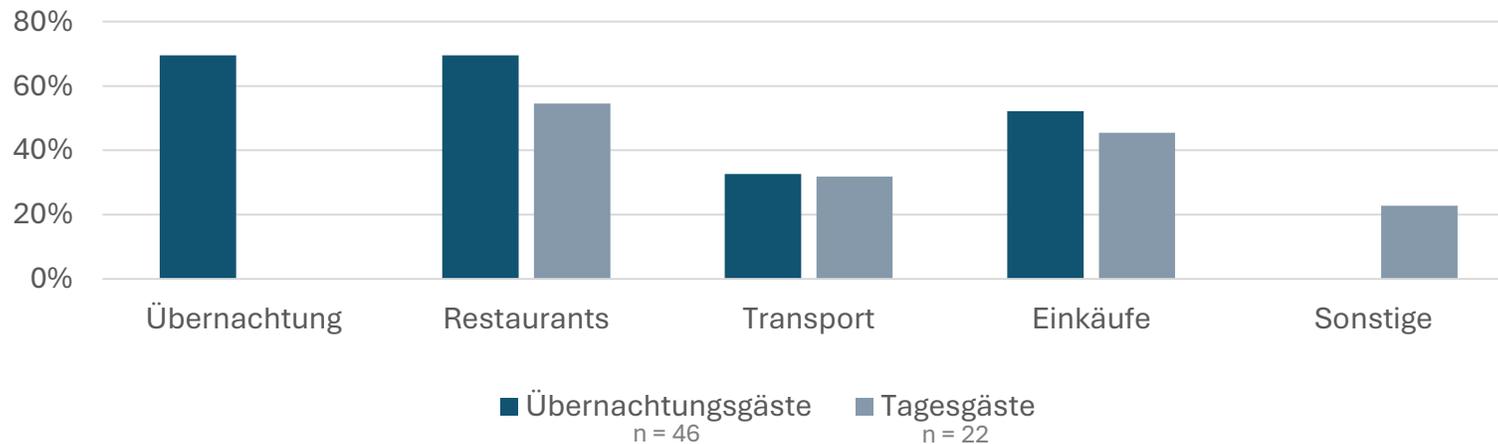


Im Durchschnitt geben Tagesbesuchende **44,09 €** aus.

Im Durchschnitt geben Übernachtungsgäste **88,59 €** aus.



„Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie in der Umgebung oder werden Sie im Zusammenhang mit ihrem Besuch noch haben?“

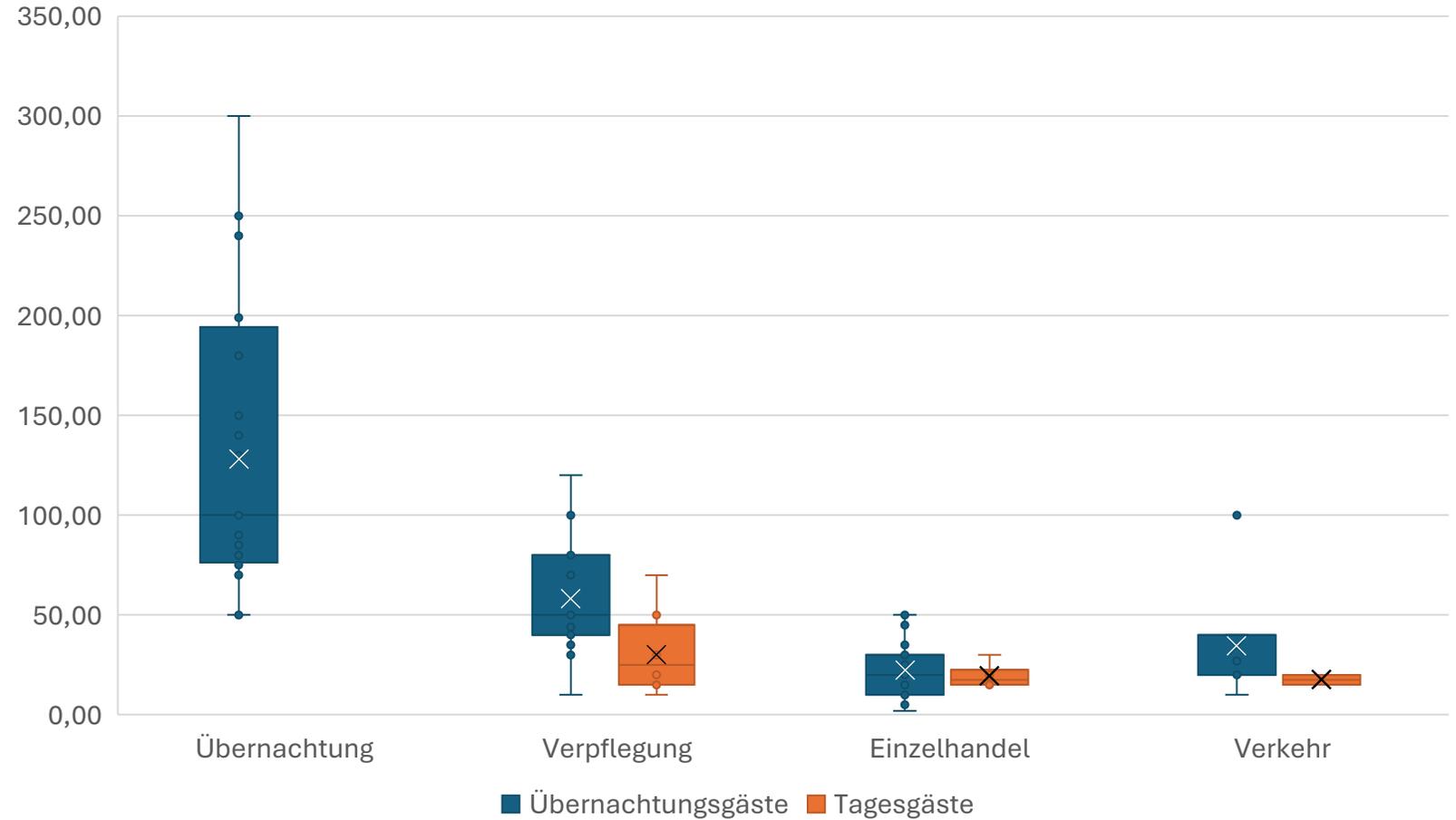


Vor allem die Ausgaben der Übernachtungsgäste zeigen eine hohe Streuung auf, die vermutlich auf das vielfältige Übernachtungsangebot zurückzuführen ist (Camping bis Luxus-Resort).

Angefallene Ausgaben im Durchschnitt

	Übernachtungsgäste	Tagesgäste
	128,18 € n = 28	
	58,30 € n = 27	30,00 € n = 8
	22,67 € n = 27	19,17 € n = 6
	33,86 € n = 7	17,50 € n = 2

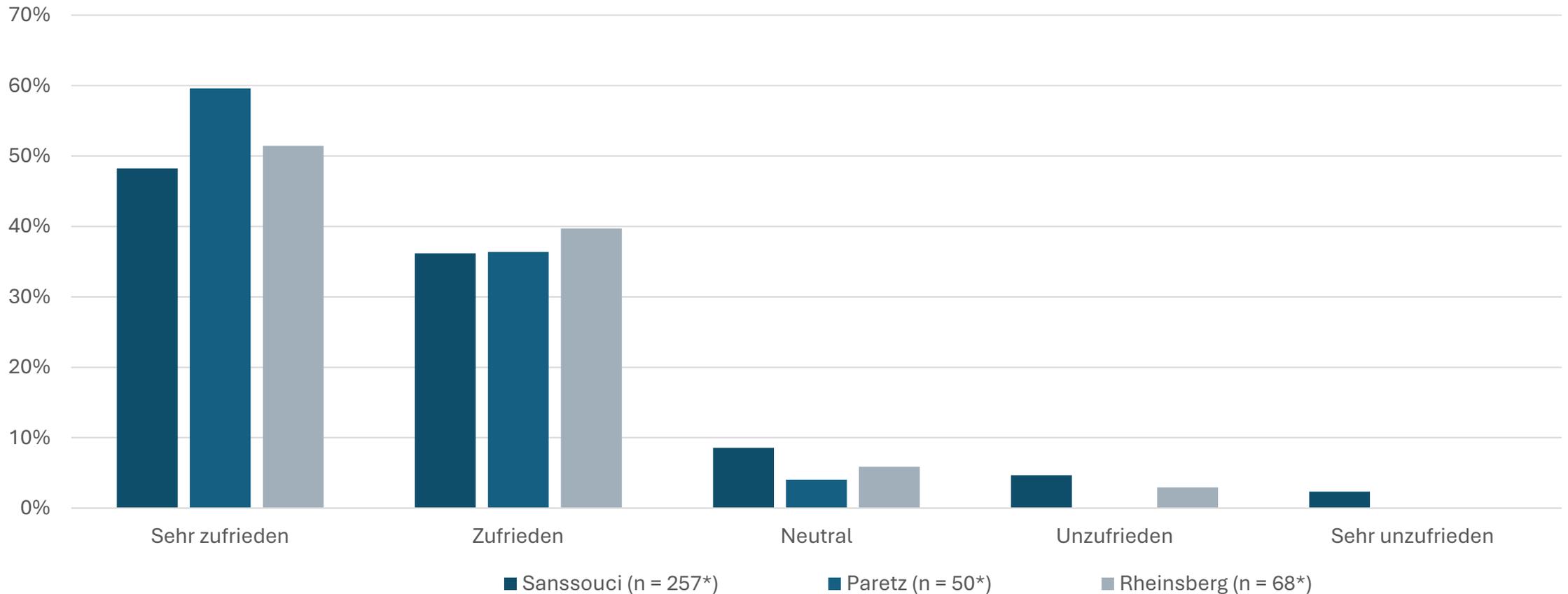
Die Durchschnittsbetrachtung ist anfällig für Verfälschung durch „Ausreißer“. Die nebenstehende Grafik zeigt die Verteilung der genannten Kostenpunkte.





Der Großteil der Gäste ist zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden mit ihrem Besuch in den SPSG-Kulturstätten.

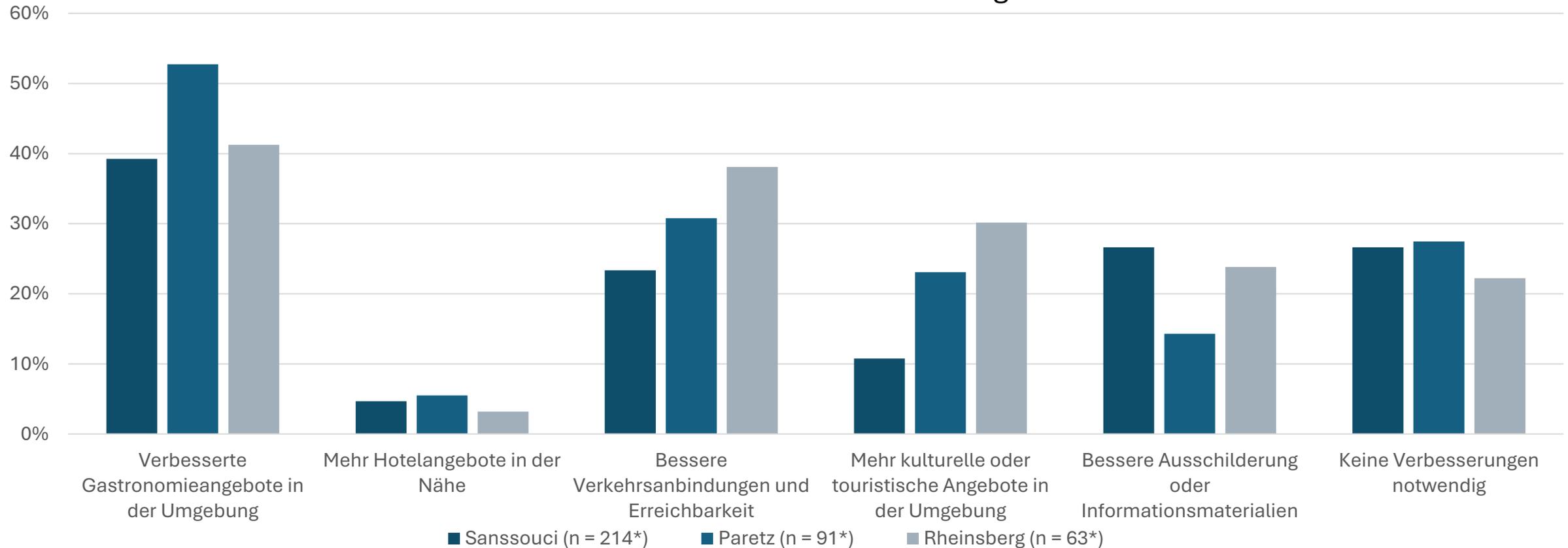
„Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Besuch heute?“



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

Viele Gäste, insbesondere in Paretz, wünschen sich ein besseres, gastronomisches Angebot. Hotelangebote sind in allen Kulturstätten ausreichend vorhanden.

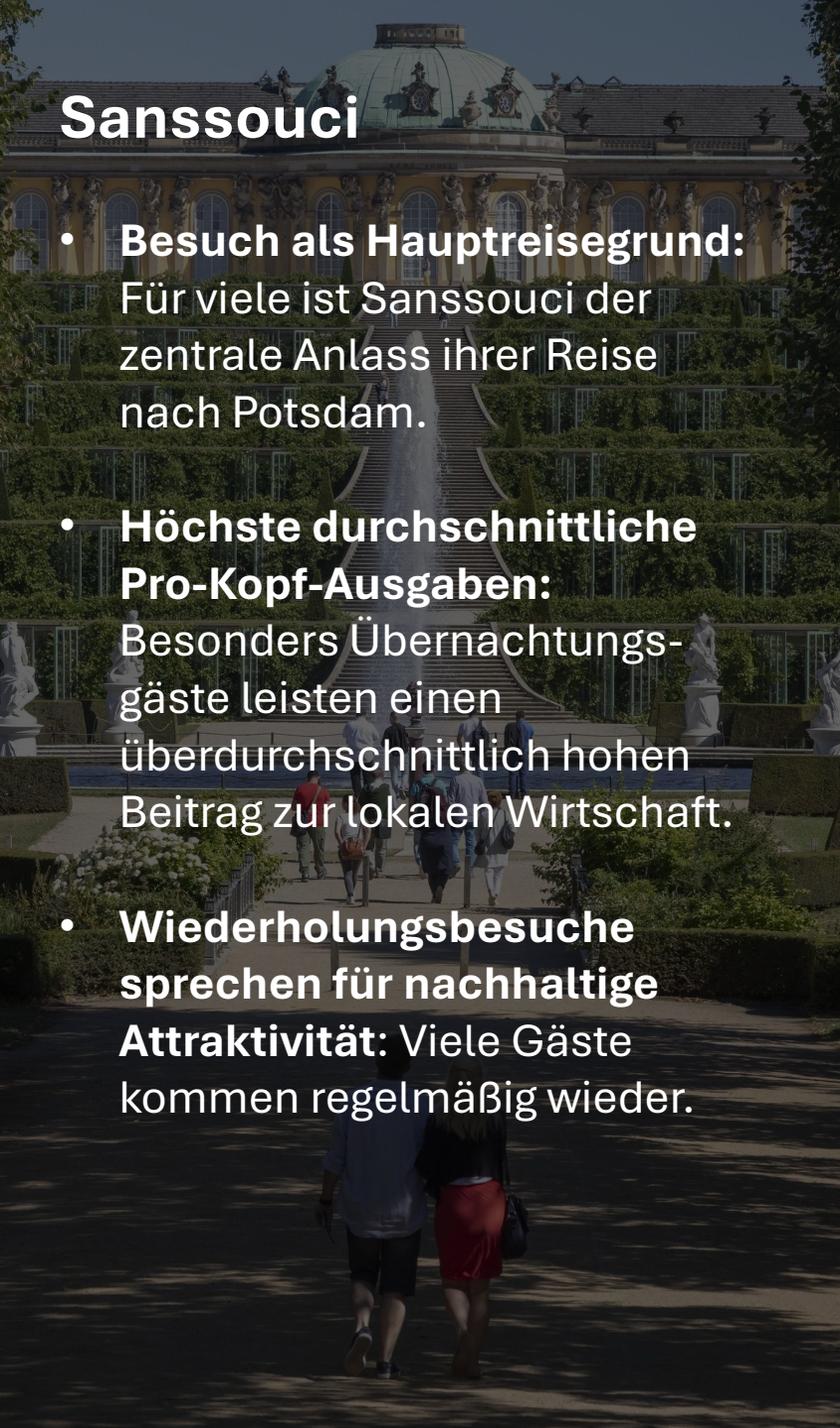
„Was könnte aus Ihrer Sicht zur Erhöhung der Attraktivität dieser Kulturstätte beitragen?“



* Rückmeldungen ohne Angaben wurden exkludiert

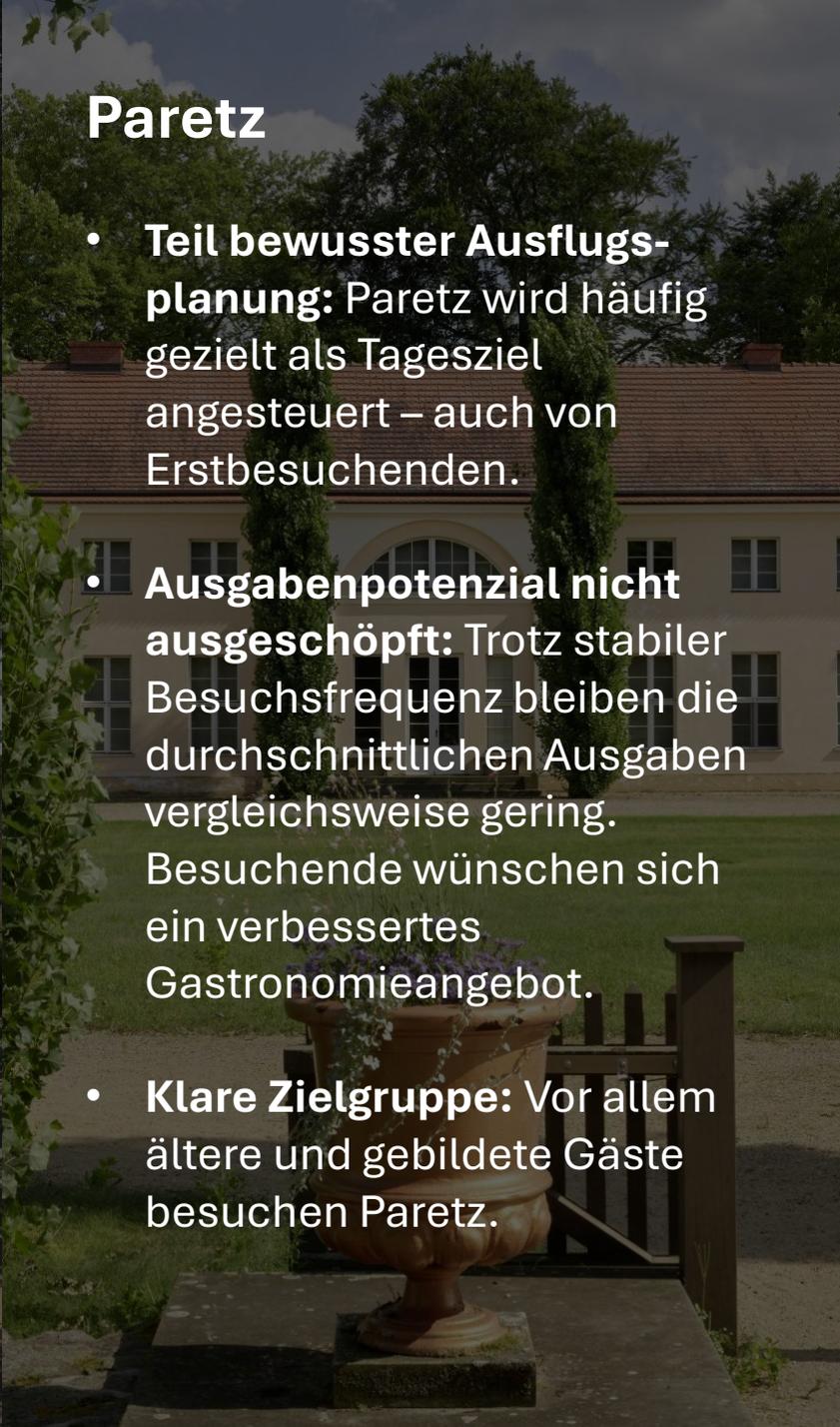
5. Schlussfolgerung



The background image for the Sanssouci section shows the Sanssouci Palace in Potsdam, Germany. The palace is a large, ornate building with a central dome and many windows. In the foreground, there is a large, ornate fountain with water spraying upwards. People are walking on a path in the foreground, and there are trees and hedges around the palace.

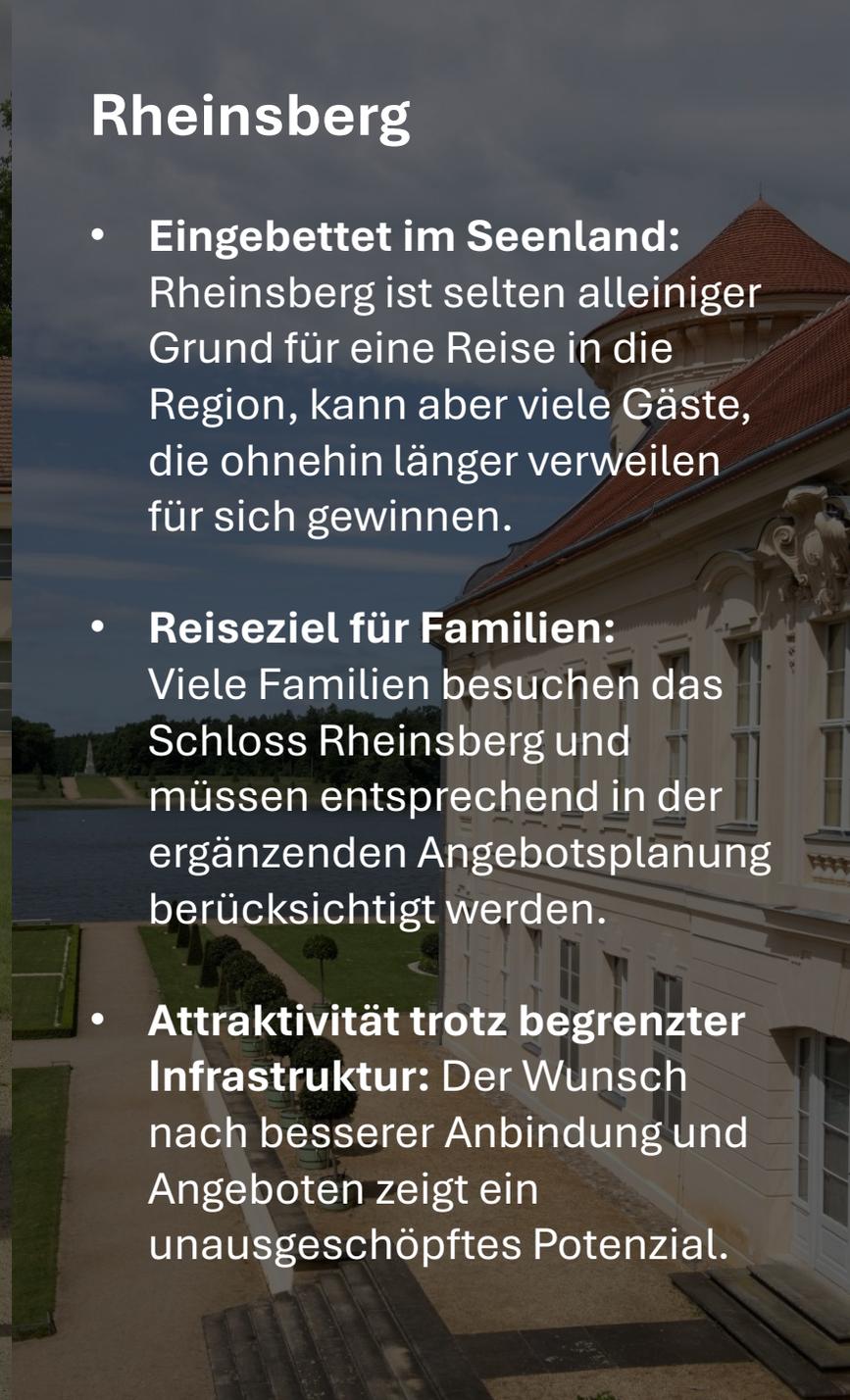
Sanssouci

- **Besuch als Hauptreisegrund:** Für viele ist Sanssouci der zentrale Anlass ihrer Reise nach Potsdam.
- **Höchste durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben:** Besonders Übernachtungsgäste leisten einen überdurchschnittlich hohen Beitrag zur lokalen Wirtschaft.
- **Wiederholungsbesuche sprechen für nachhaltige Attraktivität:** Viele Gäste kommen regelmäßig wieder.

The background image for the Paretz section shows the Paretz Palace in Potsdam, Germany. The palace is a large, light-colored building with a red roof and many windows. In the foreground, there is a large, ornate fountain with water spraying upwards. People are walking on a path in the foreground, and there are trees and hedges around the palace.

Paretz

- **Teil bewusster Ausflugsplanung:** Paretz wird häufig gezielt als Tagesziel angesteuert – auch von Erstbesuchenden.
- **Ausgabepotenzial nicht ausgeschöpft:** Trotz stabiler Besuchsfrequenz bleiben die durchschnittlichen Ausgaben vergleichsweise gering. Besuchende wünschen sich ein verbessertes Gastronomieangebot.
- **Klare Zielgruppe:** Vor allem ältere und gebildete Gäste besuchen Paretz.

The background image for the Rheinsberg section shows the Rheinsberg Palace in Potsdam, Germany. The palace is a large, light-colored building with a red roof and many windows. In the foreground, there is a large, ornate fountain with water spraying upwards. People are walking on a path in the foreground, and there are trees and hedges around the palace.

Rheinsberg

- **Eingebettet im Seenland:** Rheinsberg ist selten alleiniger Grund für eine Reise in die Region, kann aber viele Gäste, die ohnehin länger verweilen für sich gewinnen.
- **Reiseziel für Familien:** Viele Familien besuchen das Schloss Rheinsberg und müssen entsprechend in der ergänzenden Angebotsplanung berücksichtigt werden.
- **Attraktivität trotz begrenzter Infrastruktur:** Der Wunsch nach besserer Anbindung und Angeboten zeigt ein unausgeschöpftes Potenzial.

Die vorliegende Studie zeigt die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der SPSG-Kulturstätten und macht den gesamtwirtschaftlichen Nutzen bisheriger Investitionen sichtbar.

- 1 Die Untersuchung belegt die wirtschaftlichen Effekte der Kulturstätten der SPSG.
- 2 Der positive Beitrag der Kulturstätten der SPSG in Brandenburg wird nicht nur durch die Umwegrentabilität aufgezeigt, sondern wird auch durch die Besuchendenbefragung unterstrichen.
- 3 Die Ausgaben der Besuchenden übertreffen in einzelnen Schlosstandorten den brandenburgischen Durchschnitt deutlich.
- 4 Investitionen in die Stiftung der preußischen Schlösser und Gärten lohnen sich nicht nur für Tourist*innen, sondern auch für die brandenburgische Volkswirtschaft.
- 5 Die regionale Wirtschaft profitiert insgesamt von den Kulturstätten der SPSG.

Die Umwegrentabilität beschreibt das Verhältnis zwischen den von einer öffentlich geförderten Institution ausgelösten wirtschaftlichen Effekten und den öffentlichen Mitteln, die dieser Institution zugewiesen wurden. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie viel wirtschaftlicher Nutzen pro eingesetztem Förder-Euro entsteht.

Kernelemente der Umwegrentabilität (vgl. Folien 11–17):



Direkte ökonomische Effekte

→ entstehen unmittelbar durch: Touristisches Ausgabeverhalten (z. B. Übernachtung, Gastronomie, Tickets), Personal- und Sachkosten der Kulturstätte



Indirekte ökonomische Effekte

→ resultieren aus nachgelagerten wirtschaftlichen Aktivitäten in weiteren Branchen (z. B. Zulieferer, Dienstleister)
Hinweis: Die Multiplikatoren (Tourismus: 61,34; Gastronomie: 44,00) beziehen sich auf die direkten ökonomischen Effekte und geben an, welchen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen touristische bzw. gastronomische Ausgaben in nachgelagerten Branchen wie Transport, Einzelhandel oder Lebensmittelversorgung auslösen – sie machen damit die indirekten Effekte messbar, die über die unmittelbaren Ausgaben hinausgehen.



Fiskalische Effekte

→ betreffen zusätzliche staatliche Einnahmen (z. B. Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Sozialabgaben)

Bildquellen

- (c) PMSG SPSG Chinesisches Haus Sophie Soike
- (c) PMSG SPSG Neues Palais_Andre Stiebitz
- (c) PMSG SPSG Park Sanssouci Julia Nimke
- (c) PMSG SPSG Sanssouci Park_Potsdam_Julia Nimke
- (c) SPSG Park Sanssouci Potsdam A Stiebitz
- (c) SPSG Schloss Sanssouci mit Terrasse_Hans_Christian_Krass
- (c) SPSG Schloss Sanssouci_Kevin Mu
- (c) SPSG_Schloss Paretz_Wolfgang Pfau
- (c) SPSG_Schloss Rheinsberg_Südseite_Leo Seidel
- (c) SPSG Schloss Sanssouci_Hans Bach



Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor: Welchen wirtschaftlichen Beitrag leistet die Stiftung in Brandenburg?

Prof. Dr. Uta Herbst
Lehrstuhl für Marketing
Universität Potsdam

